

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 32

Landeck, 6. August 1976

Einzelpreis S 3.—

In Landeck fehlt ein Leitsystem für den fließenden Verkehr



Momentan droht Landeck buchstäblich im Verkehr zu ersticken; ein endloser Autowurm wälzt sich durch die Straßen. Und nicht selten kommt die Kolonne deshalb ins Stocken, weil die Leittafeln einfach zu wenig sichtbar sind. Einen solchen unübersichtlichen Wegweiser wie auf diesem Bild gibt es heute nicht. Der Durchreisende, der nach Italien will, trifft — bei der Bezirkshauptmannschaft angelangt — zuerst auf eine riesige Tafel, die ihm alle zur Verfügung stehenden Betten in Perfuchs anpreist, dann erst, auf dem Brückengeländer, findet er den Richtungsweiser „Innsbruck - Reschen“. In der Stadtmitte wieder „Reschen“. Mit diesem Wort können manche Ausländer und Österreichdurchquerende wenig anfangen. Ist das Wort „Italien“ hierzulande verboten, oder will man sich nicht zum Quasi-Fremdenzubringer für unser südliches Nachbarland machen? Es besteht der begründete Verdacht, daß alle, die nach Italien wollen, schließlich doch dorthin kommen. Damit der fließende Verkehr in den Sommermonaten durch unsere Stadt auch ein solcher bleibt, müßte es zuerst einmal ein übersichtliches Leitsystem für diesen geben. Und dazu wäre es nötig, ein paar Schneisen in den Landecker Tafeldschungel zu schlagen und (nur ein paar) auffällige, unmißverständliche Richtungsweiser anzubringen. O. P.

Namenstage der Woche: FR (6. 8.): Christi Verklärung - SA (7. 8.): Donatus, Sixtus II, Kajetan - SO (8. 8.): Dominikus, Cyriakus - MO (9. 8.): St. Lorenzen-Abend, Roman - DI (10. 8.): Laurentius - MI (11. 8.): Klara v. Assisi, Tiburtius u. Susanna, Filomena - DO (12. 8.): Hilaria, Herkulanus - FR (13. 8.): Kassian, Hippolyt und Pontianus, Johannes Berchmans — Vollmond am 10. August um 0 Uhr 44 Minuten — Bauernregel: Ist Laurentius ohne Feuer, gib'ts ein kaltes Weinl heuer.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Zur Sicherheit deponieren Sie Ihre Wertsachen vor Antritt Ihrer Urlaubsreise am besten in einem Schließfach Ihrer eigenen Bank.

DIE SPARVOR

„HOLADRIO!“

(Eine Betrachtung zur „Tirol-Unwirklichkeit“)

Als der Rumäne Flamandu, Bildhauer, gefragt wurde, an was er denke, wenn er „Tirol“ höre, antwortete er schlicht: „Holadrio“. Nach dem ersten Gelächter beschlich mich leiser Grimm darüber, daß wir also auch weiter östlich als Wien mit „Holadrio“, das nicht weit von „Halodri“ angesiedelt ist, abgestempelt werden. Klar, auf jedes Volk stülpt man einen Deckel, der ihm nicht paßt, der Mentalität und des betreffenden Volkes Lebenswirklichkeit für den Auslandsgebrauch in eine Schablone preßt. Aber wieso bei Tirol gerade „Holadrio“? Wieso kommt es zur gedanklichen Verknüpfung von Tirol mit wadlschwingenden Mannsbildern, die Schreie ausstoßen, die fast nichts Menschliches mehr an sich haben und kuhluttenjodelnden Dirndl, deren Hauptbeschäftigung — neben dem Kuhluttenjodler — das Herzeigen ihres Unterrockes ist?

Der deutsche Urlaubsgast, der erstmals ins „Land im Gebirge“ einreist und Gletscherdeppen (für die Fortschritt „Ha, was isch dös?“) vorzufinden meint, wird sicher eines Besseren belehrt werden, wenn er nur will.

Einen Teil der Schuld an der Konstruktion dieses verfehlten Tirol-Bildes ist sicher die schlechte Werbung mit Prospekten, Filmen und dergleichen, die einer bestimmten „Zielgruppe“, wie es heute so gern heißt, etwas vormachen, was es nicht mehr gibt, ja, nie gegeben hat. Damit soll aber keineswegs gesagt sein, daß es nicht etwa gute und seriöse Werbung gäbe. Aber ein guter Prozentsatz ist schlecht: furchtbar

liab und hetzig sind die Tiroler und sie singen und musizieren, daß es eine Freud' ist, und an jeder Ecke hockt a Diandl, oder Moidl, angetan mit einem Trachteng'wand, das recht viel vom Herzerl zeigt, und am Abend wird's erst zünftig, und... so weiter. Wenn er ankommt, der solcherart Angelockte, findet er singende und musizierende Tiroler höchstens bei einem Brauchtums- oder Heimatabend, für den er zünftig „setzen“ muß, und das Tiroler Madl, das bereits durch des männlichen Germanen Träume jodelte, hat auch nur Blue Jeans an, und das holde Geschlecht von der Watterkant, aus dem Ruhrpott oder aus sonstigen deutschen Gefilden blickt vergebens nach lederbesten Tirolern — solche sind höchstens wieder bei sogenannten Tiroler Brauchtums- oder Heimatabenden zu sehen, für die sie jedoch zünftig „setzen“ muß.

So wären wir denn glücklich bei den Vorführungen gelandet, bei denen der Gast endlich das sieht, was in seiner Vorstellung Tirol eigentlich ist. Mit markigen Brunftschreien stürzen sich die Burschen in die Arena, gehen im Kreise, die Fäuste an den Hosenträgern, sich mit gesenkten Köpfen tückisch belauernd. Von Zeit zu Zeit wird dem Vordermann ein zünftiger Tritt verabreicht, den der solchermassen Mißhandelte mit einem grauslichen „Bleärer“ zur Kenntnis nimmt, um alsbald seinen Zorn an der ledernen Kehrseite seines Vormannes abzukühlen. Diese Zeremonie, die entfernt an die Vorführung der Zuchtstiere bei einer Viehausstellung erinnert, ist der Auftakt zum Schuhplattler, bei dem die Oberschenkel

und Fußsohlen im Takt mit der flachen Hand bearbeitet werden. Meist werden auf der Bühne auch Szenen aus dem „Alltag“ des Gebirglers vorgeführt. Sensendengeln, Holzhacken, Baumumschneiden oder die Arbeit der Bergknappen; das Mühlradl dreht sich lustig, und nicht selten wird noch ein Mus gekocht, das dann den Nächstsitzenden in die vor Staunen offenen Mäuler gestopft wird. Und dazu wird fleißig gejuchzt. Diese kurze — sicher recht persönliche — Einblendung mag vielleicht den Eindruck erwecken, daß der Schreiber Tiroler-Heimat- oder Brauchtumsabende in Bausch und Bogen ablehnt. Dem ist nicht so. Abzulehnen sind solche, bei denen die Gäste gestopft werden, beim „Schleifer“ das Wasser ins Publikum gespritzt wird und zwischenhin ein schnell einmal „Warum ist es am Rhein so schön“, „Ein Prosit“ und ähnliches gesungen wird.

(Gerade in diesem Augenblick — 19.58 Uhr — höre ich in den Abendnachrichten von Studio Tirol, daß in der „New York Times“, die eine Auflage von 1 Million täglich habe, das Bild einer Tiroler Gruppe gebracht wurde mit der Bemerkung, der Auftritt der Tiroler lasse vermuten, daß Tirol ein schönes Land sei. Eine Million Leute mehr, denen Tirol aus der Lederhosenperspektive angeboten wird.) Es gibt — und das war sicher auch diejenige in Amerika — natürlich auch gute Gruppen. Aber sie vermitteln ein Brauchtum (mit Trachten, Tänzen und symbolisch dargestellten Arbeitsvorgängen), das nicht mehr „Brauch“ ist — nicht mehr geübt wird; die „Heimat“, die sie in ihren „Heimatabenden“ darstellen, existiert längst nicht mehr, die Lieder, die sie singen, sind keine „Volkslieder“ mehr, weil das Volk sie nicht mehr singt. Sie sind für zwei Stunden sicht- und hörbare Erinnerung in Wort, Musik und Tanz an eine längst vergangene Zeit. Und Erinnerungen sind erlaubt. Deshalb sind auch gute Volks- und Brauchtumsgruppen erlaubt und willkommen. Nur sollten ihre Darbietungen als das angeboten werden, was sie sind, als Volksbrauch und -gut der Vergangenheit und nicht als Tirol wie es leibt und lebt. Oswald Perktold

Stadtgemeinde Landeck

Kundmachung

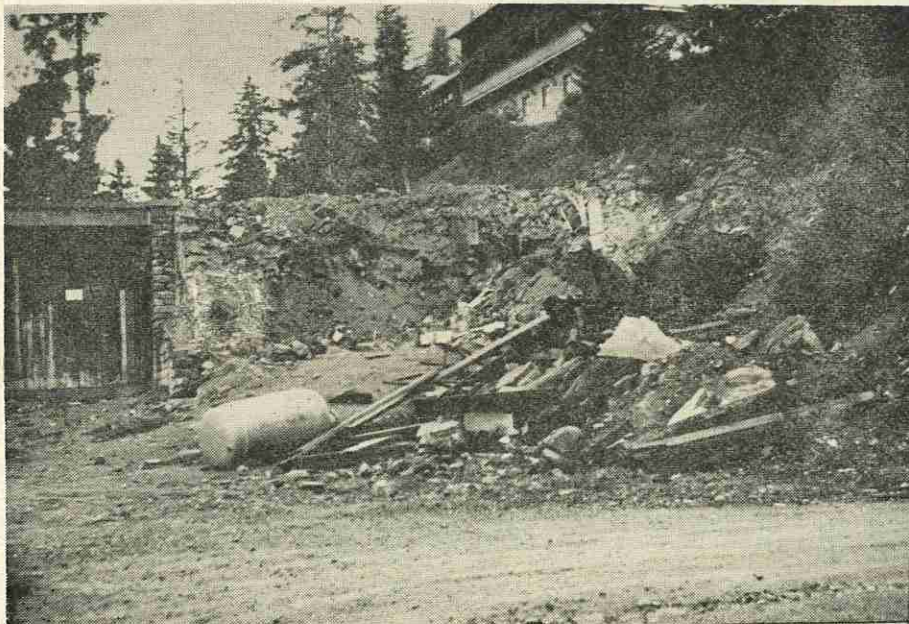
Auf Grund der in letzter Zeit eingetretenen Niederschläge hat sich die Wasserversorgung wieder normalisiert.

Die Anfang Juli angeordneten Sparmaßnahmen für den Wasserverbrauch werden daher aufgehoben.

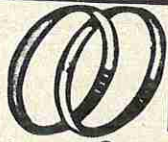
Der Bürgermeister: Anton Braun

Verkaufe PKW **BMW 700 A**,
S 2.000,—. Anfragen Burtscher R.,
VW-Falch

Verkaufe **SIMCA-RALLY**, Bestzustand, Baujahr 74, Alu-Felgen mit Good-Year-Reifen. Anfragen unter Tel. 05447-24119 (ab 16 Uhr).



Die Wirklichkeit sieht manchmal ganz anders aus — so etwa, wie diese Stätte in Obladis, zu der ein Schild mit der Aufschrift „Kurcenter“ hinweist.



**Ehe-
Ringe**
in großer Auswahl bei

**uhren
winkler**

„Europäische Gemeinschaft“ am Tramserhof

Das Lob aus dem Munde eines Gastes, der es wissen muß, mag die Familie Haueis vom Tramserhof etwas für die Unbilden der Witterung entschädigt haben, die zweimal das geplante Sommernachtsfest ins Wasser warfen, das anlässlich des 25-Jahre-Jubiläums am Programm gestanden wäre. Der Gast, der es wissen muß, ist Herr Willi Bernards aus Köln, der seit 25 Jahren Feriengast in Landeck mit Quartier Tramserhof ist. Die Anzahl seiner Landeck-Aufenthalte dürfte so um die fünfzig liegen, da er durchschnittlich jedes Jahr zweimal nach Landeck kam.

In der Pause des Brauchtumsabends der Brauchtumsgruppe Landeck überreichte Obmann Heinrich Unterhuber für den Fremdenverkehrsverband Urkunden und Abzeichen an Herrn und Frau Bernards. Zuvor waren zahlreiche andere Gäste, so zum Beispiel die Fam. Schopp, die seit 17 Jah-

ren nach Landeck kommt, alle Gäste des Tramserhofes, ausgezeichnet worden.

Herr Bernards meinte, „Fremdenverkehrsverband“ sei nicht gut. Er meinte damit nicht die Institution, sondern den Namen. „Wir finden etwas an dem Ausdruck Fremdenverkehrsverband, weil er etwas befremdet“, meinte der oftmalige Landeck-Gast wortspielerisch. Der „Europäischen Gemeinschaft“, die im Hause Haueis im Kleinen so prächtig gedeiht, seien solche Bezeichnungen abträglich. Wenn man sich in Landeck zu einer Namensänderung dieses Verbandes entschließen könnte, wäre man damit in Österreich führend — warf Herr Bernards abschließend ein Zuckerl hin. (Dem Berichterstatter entrang sich der Seufzer: „Er hat ja recht, der Herr Bernards aus Köln, aber eine bloße Namensänderung wird das magere Kraut der EG so wenig fetten wie ein neues Kleid einen Hungrigen satt macht.)

Foto Perktold



Volkstumsgruppe Landeck in Norddeutschland und Holland

Auf Einladung der Hamburger Carl-Töpfer-Stiftung befand sich die Volkstumsgruppe Landeck im Rahmen ihrer diesjährigen Auslandsreise für vier Tage in Wilsede, 37 km von Lüneburg. Die Häuser dieses kleinen Heidedorfes sind außen in ihrem Originalzustand belassen, innen jedoch für die Unterbringung von Volkstanzgruppen aus ganz Europa adaptiert. Ein Hof ist als Festsaal hergerichtet, in dem die Landecker dreimal auftraten. Von Undeloh nach Wilsede (5 km) kommt man nur zu Fuß oder mit der Kutsche.

Auch auf dem Damm des Kanals bei Lüneburg standen die Landecker. Zwei Tage später konnten sie in der Zeitung lesen, daß er geborsten sei. Über den Auftritt der Tiroler schreibt die „Bildzeitung“: „Mit flotten Schuhplattlern (Foto) unterhielt gestern die Volkstumsgruppe Landeck (Tirol) die Bewohner der Carl-Töpfer-Stiftung in der Hamburger Neustadt“. Die „Morgenpost“ bezeichnet diesen Auftritt der Landecker als „Idylle in der Großstadt“. Unter den Zuhörern befanden sich auch Österreichs Generalkonsul Dr. Camillo Schwarz. Herr Töpfer feierte an diesem Tag seinen 82. Geburtstag und erhielt von der Volkstumsgruppe ein in Kupfer getriebenes Bauernmotiv von Ida Rief überreicht.

Von Hamburg ging es weiter nach Arcenfelden, der holländischen Stadt mit ca. 10.000 Einwohnern, mit der bereits seit einiger Zeit ein recht reger Kontakt auf „diplomatischer“ und sportlicher Ebene gepflogen wird. Der Empfang war im Rathaus und am Abend gaben die Landecker in der 18 km² großen Ferienstadt Kleinvink, die den Mariannahillern gehört, vor 1500 Zuhörern einen Tirolerabend.

Die nächste Station war Pesch bei Korschenbroich, wo man seit 1964 bereits 5mal zu Besuch gewesen war. In der Presse wurde dieser Besuch mit „Tiroler Herz schlägt für Korschenbroich“ und in der „Rheinischen Post“ mit „In Pesch waren die Tiroler lustig“ kommentiert.

Heinrich Unterhuber wird als „Herz u. Hirn“ der Gruppe bezeichnet, die Gast beim Pescher Musikverein „Arion“ war. Die österreichische Fußballschwäche dokumentierte sich auch bei einem Freundschaftsspiel gegen den MGV „Arion“, das mit 9:1 verlor.

In Pesch besuchte man auch Schloß Dyck, wo man vor allem von der historischen Waffensammlung beeindruckt war.

Die Arion-Sänger wollen nächstes Jahr den Landeckern einen Gegenbesuch abstaten. Die Reise der Volkstumsgruppe Landeck dauerte vom 19. bis 29. Juli. O. P.

Höchste Zeit
für den Kauf von Qualitäts-Jeans
für Damen + Herren
zu S 398.-



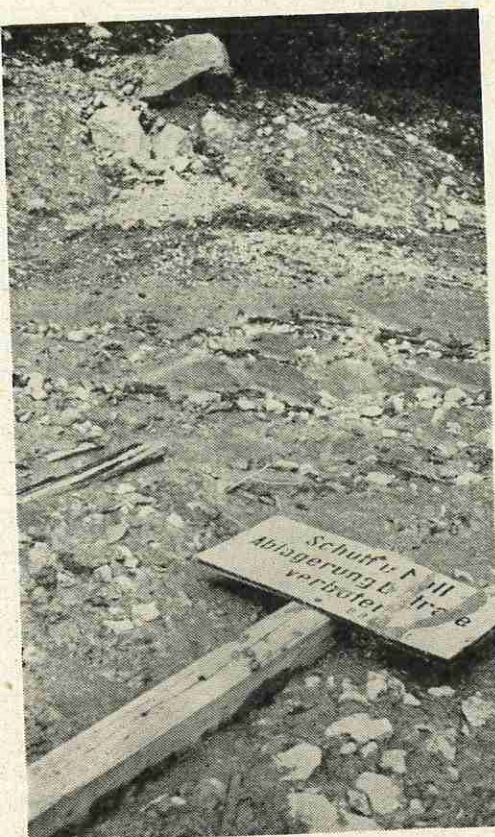
Sommer-
Schluß-Verkauf
22. 7. bis 7. 8. 1976

Jeans Zeit

Haus der Mode

bilgeri

6500 Landeck Malser Straße 43-45



Herzlich willkommen in Zams

am 7. und 8. August 1976 beim

Dorf-Musikfest

der Musikkapelle Zams, im und rund um den Musikpavillon.

Konzerte — Tanz — Kinderprogramm — Schießbude — Große Kellerbar.

Programm:

Samstag, 7. August:

19.00 Uhr Großes Unterhaltungs- und Stimmungskonzert der Trachtenkapelle Jllierzell/Holzheim. Leitung: Kapellmeister Ferdl Kirsch.
Zum anschließenden Tanz spielen „Die jungen Bregenzerwälder-Musikanten“.

Sonntag, 8. August:

9.00 Uhr Drachenfliegen vom Krahberg
10.30 Uhr Frühschoppenkonzert der Trachtenkapelle Jllierzell/Holzheim Eintritt frei!
15.00 Uhr Kinderprogramm der Theatergruppe Zams
16.30 Uhr Festkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck - Leitung: Bezirkskapellmeister Luis Wille.
20.00 Uhr Großer Tirolerabend mit der Brauchtumsgruppe Landeck - Leitung: Heinrich Unterhuber
Anschließend Tanz mit den „Tschirgant-Spatzen“.
Eintritt: S 20,— (Kinder bis zum 15. Lebensjahr frei!)

3. Landecker Sportfest

Sportverein Spar Landeck

EINLADUNG zum 3. Landecker Sportfest im Festzelt Landeck-Öd vom 13. bis 15. 8. 1976 unter dem Ehrenschutz von Herrn Dir. Hans Reisch, Sparzentrale und Herrn Stadtrat Kurt Leitl.

Festprogramm:

Freitag, 13. 8. 1976:

18.45 Uhr Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen Ständchen am Stadtplatz und Marsch zum Festplatz
19.00 Uhr „Orig. Tiroler Spatzen“ bis 1 Uhr früh
23.30 Uhr Verlosung: 1 Dreigang High Riser Fahrrad, Marke Alpina u. a.

Samstag, 14. 8. 1976:

15.00 Uhr Tanz u. Stimmungskapelle „The Splitters“
19.00 Uhr Die „Orig. Tiroler Spatzen“
23.30 Uhr Verlosung: 1 Dreigang High Riser Fahrrad Marke Alpina u. a.

Sonntag, 15. 8. 1976:

8.30 Uhr 1. Großveranstaltung des Drachenfliegerklubs „Condor“
10—12 Uhr Frühschoppenkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen
15—24 Uhr Tanz u. Unterhaltung mit den „Tschirgant-Spatzen“
18—18.45 Uhr In der Pause Kampf- und Show-Vorführung des Taek-Won-Do-Klubs Landeck mit der Dan-Trägerin

Jasmin Zolet u. weiteren Dan-Trägern aus Österreich

23.30 Uhr Verlosung: 1 Dreigang High Riser Fahrrad, 1 Super Hollywood-Schaukel u. a.

KELLNERINNEN für das Sportfest gesucht. Meldungen erbeten im Festbüro ab 10. 8. 1976.

Gipfelkreuzeinweihung auf der Bergkastelspitze

Sonntag, 8. August 1976

Die Schilehrer der Schischule Nauders haben das Kreuz dort errichtet.

Zur feierlichen Einweihung am 8. August möchten wir alle Bergfreunde recht herzlich einladen.

Sonntag, 8. August 1976:

ab 6.00 Uhr Auffahrtsmöglichkeit mit der Bergkastelseilbahn
7.00 Uhr Abmarsch vom Bergkastelrestaurant. Aufstieg über die Goldseen, auf Wunsch in Begleitung eines Schilehrers der Schischule Nauders. Aufstiegsdauer ca. 3 Stunden.
11.00 Uhr Feierl. Gipfelmesse und Kreuzeinweihung durch H. Pfarrer Franz Lanbach und H. Pfarrer Willy Heller. Musikalische Umrahmung durch eine Gruppe der Musikkapelle Nauders
14—16 Uhr Gemütliches Beisammensein im Bergkastelrestaurant
18.00 Uhr Letzte Talfahrt der Seilbahn

2. Volksmarsch auf der Sonnenterrasse

Der Sportverein Fiss veranstaltet am 8. August den 2. Volksmarsch über eine Strecke von 16 km (400 m Höhenunterschied).

Start und Ziel ist die Fisser Sesselbahn-Talstation. Gestartet wird von 6 bis 12 Uhr; Startgeld S 60,— f. Erw., S 50,— bis 14 J.; Nachmeldungen am Start sind möglich. Alle Teilnehmer erhalten eine Medaille, die zweite einer 3er-Serie aus „Blochziehen in Fiss“; Pokale für die 3 größten Gruppen, Familien und die älteste Teilnehmer. Auskünfte: Fremdenverkehrsbüro Fiss, Tel. 05476-441.

Das Glück gehört denen, die sich selber genügen.

Durch Anstrengung gelingen die Werke nicht durch Wünsche.

Wer sich zum Lamm macht, den fressen die WÖLFE.

Kein Schaden ohne Nutzen

„Schutt abladen verboten“ — verkündet diese Tafel, die kürzlich durch Naturgewalten ihres Standes beraubt und direkt in den Schutt, gegen den sie „geradestand“, geworfen wurde.

Dies passierte in der Nacht vom 17. auf den 18. Juli in Flirsch. Ein heftiges Gewitter bewirkte zwei Murenabgänge auf die alte Bundesstraße zwischen Schnann und Flirsch. Als die Aufnahme gemacht wurde, gesellte sich ein älterer Flirscher dazu, der recht interessant aus der „Riefenvergangenheit“ dieses Gebietes zu erzählen wußte: Früher — in der wirtschaftlich schlechten Zeit zwischen den Kriegen — habe man die Riefe sehnsüchtig erwartet, denn sie habe Arbeit für etliche Leute auf Wochen oder gar Monate gebracht. „Broat- (Brot-) Riefe“ habe man sie deshalb genannt. Die Freilegung der vermurten Straße hat damals mit Pickel, Schaufel und Schubkarren natürlich wesentlich länger gedauert.

Wieder ein Beispiel dafür, daß jedes Ding zwei Seiten hat oder kein Schaden ist, wo nicht ein Nutzen dabei wäre.

Foto Perktold

Zu dem, der warten kann, kommt alles mit der Zeit.

Allein ist besser als mit Schlechten im Verein; mit Guten im Verein ist besser als allein.

LR Komm.-Rat Christian Huber besuchte den Bezirk Landeck

(HKP-G) Am Donnerstag, 29. 7. 76 besuchte LR Huber in seiner Funktion als Wirtschaftsreferent des Landes Tirol zum zweiten Mal den Bezirk Landeck. Er wurde in der Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer von Bezirksobmann KR Jöhler und LABg. Geiger begrüßt und dabei mit den grundsätzlichen und vordringlichen wirtschaftspolitischen Problemen des Bezirkes konfrontiert.

Über Anregung des Kulturreferenten der Stadt Landeck, StR. Kurt Leitl, fand ein Besuch des „Oberländer Bildhauer-Symposiums“ im Schloß Landeck statt. LR Huber und seine Begleitung konnten sich vom Schaffen und Wirken der beteiligten Künstler aus nächster Nähe einen Einblick verschaffen. Zur Auflockerung der harten Arbeit stellte sich LR Huber mit einer Spende an Erfrischungsgetränken ein. Im Sinne der Veranstalter gab der Landesrat der Hoffnung Ausdruck, daß dieses Bildhauer-Symposium verstärkt von seiten der Wirtschaft durch eine großzügige Unterstützung gewürdigt wird.

Im weiteren Verlauf des Vormittags wurden 3 Gewerbebetriebe in Landeck besichtigt.

Der Nachmittag war dem Besuch der Gemeinden Spiss und Samnaun/CH vorbehalten. LR Huber wurde mit seiner Begleitung um 15 Uhr in Spiss von Bgm. Jäger und Vertretern des Gemeindevorstandes empfangen. In einer von allen Beteiligten offen geführten Aussprache wurden die Probleme der Gemeinde Spiss dargelegt. Die höchst gelegene Gemeinde des Bezirkes mit derzeit 135 Einwohnern ist ausschließlich im landwirtschaftlichen Nebenerwerb mit geringfügigen Ansätzen eines Fremdenverkehrs

(derzeit mit 105 Fremdenbetten mit 5.800 Nächtigungen) strukturiert. Mit Ausnahme von 3 gewerblich betriebenen Fremdenverkehrs- und 2 Verkehrsbetrieben besteht in Spiss kein Gewerbe- und Handelsbetrieb. Die Bevölkerung ist gezwungen, ihren Bedarf an Lebensmitteln usw. in Pfunds zu decken.

Die arbeitende Bevölkerung findet Beschäftigung im Güterwegbau und in der Grundzusammenlegung (12), als Wochenpendler im Baugewerbe in Deutschland und im Bezirk Landeck sowie als Tagespendler in Samnaun.

Die einzige Chance, der Gemeinde Spiss eine wirtschaftliche Zukunft zu sichern und damit die Bevölkerung in dieser Landesregion zu halten, liegt im Ausbau des Fremdenverkehrs — dies vor allem auch wegen der in der Nähe liegenden bereits erschlossenen und sich zur Erschließung anbietenden Wintersportgroßräume. Nachdem der Aufbau eines eigenständigen Fremdenverkehrs in der Gemeinde Spiss nur schwer zu realisieren ist, bietet sich vorerst nur eine Miteinbeziehung von Spiss in das Seilbahnprojekt Samnaun, welches eine Verbindung zum Schigebiet von Ischgl bringt, an. Um auch unter diesen Gesichtspunkten eine mögliche Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs in Spiss sicher zu stellen, ist der rascheste Ausbau der Straße nach Spiss auf österreichischem Gebiet vordringlich.

Im Anschluß fand in Samnaun mit Vertretern der Gemeinde Samnaun und Seilbahninteressenten eine Aussprache statt, die die bereits vor 1 Jahr mit Vertretern der Handelskammer und der Gemeinde Ischgl in der Frage einer gemeinsamen Erschließung der „Alp Trida“ stattgefundenen Ge-



Landesrat Huber versuchte sich als Bildhauer.
Foto Perktold

sprache fortgeführt. Die seilbahnmäßige Erschließung des Schigebietes der „Alp Trida“ ist im Projekt fertig und soll nach Möglichkeit bis Winter 1977-78 fertig gestellt werden. Das Projekt umfaßt die Erstellung einer Seilbahn mit einer 80-Personenkabine sowie 2 weitere Schlepplifte, wobei einer die Verbindung zum Idjoch und damit zur Schiarena Silvretta herstellt, sowie die Errichtung eines Restaurants auf der Alp Trida. Die Gesamtkosten dieses Projektes werden derzeit mit sfr. 16 Millionen beziffert.

Samnaun ist an einer Miteinbeziehung der Gemeinde Spiss sowie an einer Beteiligung von seiten dieser Gemeinde und der Silvretta-Seilbahn-AG Ischgl überaus interessiert. Für die Miteinbeziehung der Gemeinde Spiss erwartet sich Samnaun als Vorleistung die Lieferung der elektrischen Energie durch die TIWAG und den wintersicheren Ausbau der Straße nach Spiss auf österreichischem Gebiet.

LR Huber sagte im Interesse der Gemeinde Spiss eine rasche Abklärung der aufgeworfenen Fragen insbesondere bezüglich der Energielieferung zu. Mit dem Versprechen, in allernächster Zeit ein gemeinsames Gespräch der berührten und interessierten Stellen abzuhalten, fand diese überaus konstruktive Aussprache ihr Ende.

Den Abschluß dieses Besuchstages bildete die Besichtigung des Hotels Kajetansbrücke in Pfunds.

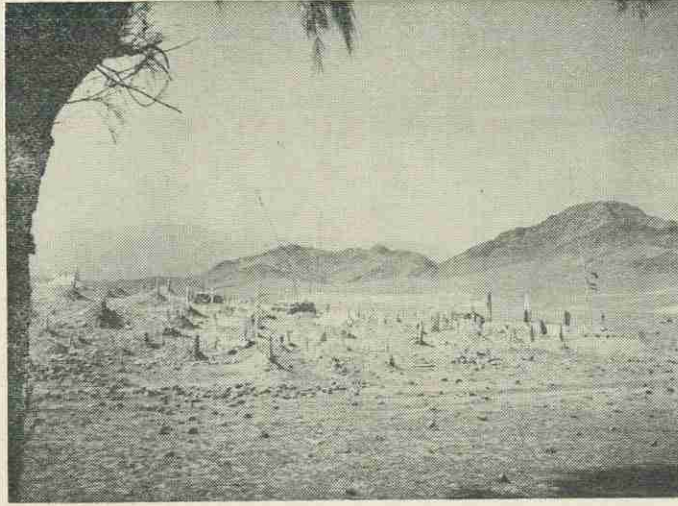


Foto Perktold

G. Schwandtner

Von Bombay nach Teheran

Eine Asienreise mit Hindernissen



Wir sind froh, als wir dieses ca. 200 Meter lange Straßenstück gut hinter uns gebracht haben. Aber wir kommen nicht weit. In einer Bahnunterführung in Baroda steht das Wasser auf gut 300 Metern fast einen Meter hoch. Auch hier liegt ein Lastwagen, dessen Fahrer sich zuviel zugemutet hat, in den Fluten. LKW's und Busse schieben sich mit hoher Bugwelle durch das Wasser. Für uns ist eine Durchfahrt unmöglich, wir würden steckenbleiben. So müssen wir warten. Unser Gespann ist sofort von Indern umringt, die uns wie ein Wunder bestaunen. Selten kommen Ausländer in diese Gegend, wir werden erst in einigen Tagen in Jaipur dem nächsten Touristen begegnen.

Fünf altersschwache Pumpen bemühen sich, das Wasser unter der Bahnunterführung wegzusaugen, ein, so scheint es uns, nutzloses Unterfangen. Nach einigen Stunden Wartezeit erklärt uns ein Inder aus der gaffenden Menge, daß er einen Umweg wüßte. Über eine Stunde fahren wir kreuz und quer, bis wir ein Stück hinter der Unterführung wieder die Straße erreichen.

Der Regen hört langsam auf, hin und wieder dringt die Sonne durch. Ab jetzt haben wir keine Schwierigkeiten mit dem Hochwasser mehr, wir kommen relativ zügig voran. Nun beginnt die Hitzestrecke und wir wissen nicht, welchem der beiden Übel wir den Vorzug geben würden, wenn wir wählen dürften.

Unendlich breitet sich die Tiefebene aus. Über Ahmedabad, wo im Jahre 1975 Indira Gandhi wegen eines Vergehens gegen das Wahlgesetz angeklagt wurde und daraufhin den Ausnahmezustand erklärte und das Parlament ausschaltete, gelangen wir nach Chittorgarh.

Auf einem 150 Meter hohen Hügel breitet sich eine riesige verfallene Stadt aus. Die Ruinen von Palästen, Türmen, Tempeln aus dem 9.—17. Jahrhundert sind von einer kilometerlangen, noch gut erhaltenen Festungsmauer umgeben. Hier haben sich, als die Festung belagert wurde, vor der Einnahme die Frauen selbst verbrannt, um nicht in die Hände der Feinde zu fallen. Beein-

druckend ist das mannshohe Antlitz Shiwas in einem der Tempel, von der Kerze eines Tempelwächters beleuchtet und die heiligen Waschungen und Opferungen am Teich der Festung.

Weiter geht die Fahrt nach Udaipur, wo wir im Pichola Lake, dem großen See vor dem Maharadschapalast, ein erfrischendes Bad nehmen können. Die Straße, über die wir uns fortbewegen, sind teilweise zweispurig, oft ist aber nur ein Fahrstreifen asphaltiert, mit Schotterbanketten auf beiden Seiten. Die indischen Lastkraftwagenfahrer verbleiben auf der asphaltierten Spur und es sind fast immer wir, die in den Schotter hinaus müssen. Es scheint eine Art Mutprobe zu sein, wer am längsten auf der Spur bleibt, bzw. als erster nachgibt. Lastwagen, von denen beide Fahrer mutig waren, sehen wir in schrottreifem Zustand ineinander verkeilt.

Überall können wir die Sanitätspolizei Indiens, die Aasgeier sehen. In großen Ansammlungen sehen wir sie auf Bäumen u. in den Feldern neben der Straße. Wenn irgendwo ein Tier verendet, sind sie sofort zur Stelle.

Während in den Städten die Technik auf dem Vormarsch ist, nimmt auf dem Land das Leben seinen jahrhundertealten Gang. Die Felder werden mit einem Holzpflug geackert. Kuhmist wird an den Wänden der Lehmhütten getrocknet oder als kunstvoll aufgebaute Häuschen abgelagert. Die Bewässerung der Felder erfolgt immer noch auf die alte Art, wo die im Kreise gehenden Kühe mit einem Bewässerungsrad das Wasser aus der Tiefe holen. Straßenbau und Instandhaltungsarbeiten werden in Handarbeit durchgeführt und es sind meistens Frauen, die wir bei glühender Hitze dieser Arbeit nachkommen sehen. Bei manchen Tankstellen wird das Benzin mit einer Handkurbel hochgepumpt. 70 bis 80 Liter in den Tank einfüllen, kostet Kraft und Zeit. Aber Zeit hat man unendlich zur Verfügung.

Wir begegnen einer Gruppe Sadhus (betelnde Wanderheilige). Sie sind zu Fuß un-

terwegs und wollen bis zum Himalaja. Sie kennen die Straßen und Wege Indiens.

Kühe liegen auf der Straße oder überqueren sie aufreizend langsam. Gespanne von Wasserbüffeln, manchmal auch von Kamelen gezogen, zwingen uns des öfteren zu Notbremsungen und irgendwo auf der Strecke zwischen Udaipur und Jaipur laufen uns zwei Kühe direkt vor den Wagen.

Trotz Schnellbremsung wird eine Kuh von der rechten Seite des Range-Rovers erfaßt, gegen die zweite geschleudert und gemeinsam schlittern sie die Seite des Autos und des Wohnwagens entlang. Unsere erste Reaktion ist stehenzubleiben, dann jedoch gibt unser Fahrer Gas und wir versuchen möglichst viel Zwischenraum zwischen der Unfallstelle und uns zu bringen. Es waren Menschen in der Nähe und wir wollen keine Schwierigkeiten bekommen. Erst einige Kilometer weiter besehen wir uns die Schäden. Es sind nur kleinere Einbeulungen am Auto und Wohnwagen, die Seitenlichter sind kaputtgegangen. Wir haben Glück gehabt, es hätte Schlimmeres passieren können. Was mit den Kühen passiert ist, wissen wir allerdings nicht.

Im Amberpalace, einem Maharadschapalast in der Nähe von Jaipur, den wir am Abend besichtigen, lernen wir zwei indische Brüder mit ihren Frauen kennen, die uns zum Abendessen einladen. Wir nehmen die Einladung gerne an, interessiert es uns doch, wie eine indische Familie lebt.

Einer der Inder leitet uns durch die trotz Dunkelheit überfüllten Straßen von Jaipur zu seiner Wohnung. Unsere Ankunft verursacht einen Massenauflauf. In allen Fenstern und Türen der umliegenden Häuser sind Gesichter zu sehen und wir stehen etwas verloren inmitten, so scheint es uns, Hunderten von Kindern und Erwachsenen. „How are you, what is your name, where you come from“ prasselte es auf uns nieder. Unser Gastgeber genießt die Szene.

Die Wohnung besteht aus zwei Räumen, von denen der eine als Schlaf- und Wohnraum und der zweite als Küche dient. Diese wird bald von den Damen des Hauses in Beschlag genommen. Gekocht wird am Boden. Unzählige Töpfe, Schüsseln und Teller dienen der Herstellung des Abendmahles, von dem wir nur hoffen, daß es nicht unser letztes sein wird.

Ein Glas Wasser wird angeboten. Aus einem Kübel, in dem auch Eisstücke schwimmen. Diese Geste bringt die meisten unserer Gruppe in Verlegenheit. Alle Vorurteile, die wir gegen Indien mit uns herumtragen, offenbaren sich in diesem Augenblick. Man hat gelesen, gehört, sich eine Meinung gebildet. Man hat die Meinung zum Teil inzwischen revidiert aber die Entscheidung, zu nehmen oder zurückzuweisen ist zu treffen und für uns ist sie schwierig. Aber tapfer trinken wir das Wasser.

Fortsetzung folgt

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung — Veranstaltungsprogramm

Freitag, 6. August:

20 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck in Perjen

Samstag/Sonntag, 7./8. August:

Musikfest in Zams beim Pavillon

Samstag/Sonntag, 7./8. August:

Waldfest in Grins

Dienstag, 10. August:

20.30 Uhr Tiroler Heimatabend im Vereinshausaal

Mittwoch, 11. August:

20.30 Uhr Filmabend Walterskirchen im Hotel Post-Wienerwald: „Winterfreuden im Tirolerland“ - „Naturerlebnis in Tirol“ - Eintritt frei

Donnerstag, 12. August:

8.30 Uhr Führungstour über den Venet nach Imsterberg. Auskünfte im Büro des Fremdenverkehrsverbandes Landeck

UNTERHALTUNG

HOTEL POST-WIENERWALD

täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik

Beginn: 19.00 Uhr

HOTEL SCHROFENSTEIN

Freitag/Samstag - Tanz und Stimmung

Beginn: 20.30 Uhr

HOTEL SONNE

täglich Musik und Tanz

Beginn: 20.30 Uhr

Sonntag - Frühschoppenkonzert

GASTHOF ARLBERG

Mittwoch - Bayerischer Abend mit Tanz

Beginn: 20.30 Uhr

CAFE MAYER

Freitag - Faßbierabend mit Bratwurst vom Holzkohलगrill

Beginn 19.00 Uhr

TÄGLICHE WANDERUNG

von Landeck rund um den Landecker Talkessel (Strecke des Volksmarsches ca. 20 km) zur Erwerbung des Leistungsabzeichens. Nähere Informationen im Fremdenverkehrsbüro Landeck.

15. Österreichischer Graphikwettbewerb

Am Freitag, 6. August, ist um 17.30 Uhr im Landecker Schloß der Abschluß des 1. Internationalen Bildhauersymposiums u. damit verbunden die Übergabe der vier Plastiken an die Stadtgemeinde Landeck.

Gleichzeitig wird die Ausstellung des 5. Österreichischen Grafikwettbewerbes eröffnet, über den wir dann gesondert berichten werden.

Die Bevölkerung wird zu dieser Veranstaltung vom Kulturreferat der Stadt Landeck recht herzlich eingeladen.

Eine Sache, die nicht nur zum Himmel stinkt

Unter der Überschrift, „Eine Sache, die nicht nur zum Himmel stinkt“, haben Sie das Gespräch, das Frau Heiseler aus Ladis mit mir wegen der Ausbringung von Fäkalien in den Obstgarten des Nachbarn hatte, nur zum Teil wiedergegeben.

Ich habe zunächst auf die Vorschriften des § 1295 ABGB verwiesen, wonach Frau Heiseler den Schaden, der an ihrem Gemüsegarten und an ihrer Wäsche verursacht wurde, beim Nachbarn geltend zu machen hat. Der Nachbar hat ihr den zweckmäßigerweise durch einen Sachverständigen festzustellenden Schaden, der durch seine Unachtsamkeit entstanden ist, zu ersetzen. Nicht sie, sondern der Nachbar hat sich mit seiner Versicherung auseinanderzusetzen. Ich habe Frau Heiseler den Rat gegeben, den Schaden notfalls beim Bezirksgericht Ried einzuklagen, wenn der Nachbar sich unzugänglich erweist.

Was den Gestank betrifft, wurde Frau Heiseler auf die Vorschrift des § 364 Abs. 2 des ABGB verwiesen, wonach sie notfalls durch das Gericht dem Nachbarn die Geruchsbelästigung insoweit untersagen kann, als sie das nach den örtlichen Verhältnissen gewöhnliche Maß überschreitet und die ortsübliche Benutzung ihres Grundstückes we-

sentlich beeinträchtigt.

Darüber hinaus wurde dem zufällig gerade anwesenden Bürgermeister von Ladis angeraten, im Wege einer ortspolizeilichen Verordnung das Ausbringen des Inhaltes von Senkgruben im Ortsbereich, insbesondere während der Sommermonate, allen Gemeindebürgern zu untersagen. Sollte eine solche Regelung zustandekommen, wird der Einheimische noch lange nicht zum Bürger zweiter Ordnung. Es soll nur die offenbar ortsübliche Düngung auf eine Jahreszeit eingeschränkt werden, wo sie weniger stinken kann.

Im gegebenen Fall scheint auch der Anschluß der Abortanlage an das öffentliche Kanalnetz aus technischen Gründen nicht herstellbar zu sein.

Der Bezirkshauptmann Dr. Lunger

Red.: Wir danken dem Herrn Bezirkshauptmann für seine Stellungnahme, in der die Möglichkeiten, die das Gesetz im Moment bietet, erläutert sind. Die Behauptung, das Gesetz habe hier ein „stinkendes Loch“ halte ich trotzdem aufrecht, denn auch eine ortsübliche Gepflogenheit kann eine unzumutbare Gepflogenheit — wie in diesem Falle — sein.

O. P.

10.000 Kilometer Höhenwege in Tirol

Gemeinsam veranstaltet der Österreichische Alpenverein und die Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol/Wirtschaftsförderungsinstitut in der Tiroler Handelskammer Innsbruck-Meinhardstraße die Informationsschau „Tirol — Von Hütte zu Hütte“.

Vor etwa hundert Jahren begann die touristische Erschließung des Hochgebirges durch Wanderwege und Hütten. Von den seither vom Alpenverein insgesamt angelegten und markierten alpinen Wegen (rund 40.000 km) betreuen ÖAV und DAV heute allein in Tirol rund 10.000 Kilometer. Sie führen von den Tälern zu Übergängen u. Gipfeln und zu den zahlreichen Stützpunkten der Gastlichkeit, die den Touristen sicheres Obdach, Behaglichkeit und persönliche Betreuung bieten und Ausgangspunkt für Touren in den Hochregionen sind. Diese Schutzhütten wurden von den AV-Sektionen unter großen finanziellen und personellen Opfern errichtet und stellen heute noch eine der Hauptaufgaben in der Vereinstätigkeit dar. Das Angebot der Hütten reicht von den unbewirtschafteten Biwakschächeln für Extrembergsteiger über die traditionelle Schutzhütte mit einfacher Bewirtschaftung bis zu Berghäusern im fast hotelmäßigen Stil.

Die Ausstellung „Tirol - Von Hütte zu Hütte“ zeigt an Hand von AV-Karten und Großbildern nach Gebirgsgruppen geordnet, Schutzhütten und private Alpengasthöfe sowie die alpinen Wege, die ein uner-schöpfliches Angebot an Bergwanderungen bringen. Allgemeine Informationen über Ausrüstung, Bergverpflegung, Naturschutz, Bergrettung sind angeschlossen. Hierzu liegt auch die Alpenvereins-Schutzhüttenkarte 1:500.000 auf, die diese Stützpunkte im Gebirge im gesamten Ostalpenraum zeigt.

Die Ausstellung wurde gemeinsam durch Präsident KR Menardi der Tiroler Handelskammer und den Verwaltungsausschuß-Vorsitzenden des ÖAV, Prof. Oberwalder, eröffnet. Sie bleibt bis 3. Oktober (werktags 9—19 Uhr) zugänglich und wird dann in Deutschland und Belgien gezeigt.

Fließ:

Am 30. Juli geriet Franz Tschuggmall aus Serfaus gegen 9.45 Uhr mit seinem PKW in der unübersichtlichen Runseraukurve (Km 7,3) auf der Fahrt in Richtung Landeck auf die linke Fahrbahnhälfte und stieß mit einem entgegenkommenden PKW, gelenkt von Wilhelm Esser aus Mönchengladbach zusammen. Durch diesen Unfall wurden Tschuggmall, Esser sowie dessen Frau und die 8jährige Tochter verletzt und ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

Wer ist der Stärkste im Land?

Wie bereits in unserer letzten Ausgabe kurz erwähnt, ermittelt man am 7. und 8. August in Pettneu den stärksten Steinheber. Bei der 1. Westtiroler Meisterschaft. Der Stein (unser Bild) stammt aus Ebbs. Diese Konkurrenz findet im Rahmen des Sommerfestes statt, bei dem auch ein reichhaltiges musikalisches Programm — u. a. mit den „Venet-Spatzen“ und den „Kern-Buam“ — gehalten wird.

Der stärkste Mann kann sich in Mallorca von den Strapazen erholen.



2. Anton-Renk-Marsch

Zum Jubiläum 50 Jahre Anton-Renk-Hütte Sonntag, 15. August 1976 in Ried, Oberinntal.

Veranstalter: Sportverein Ried. Ehrenschutz: Bürgermeister Anton Zerzer, NR Franz Regensburger. Streckenlänge: ca. 8 km Silbermedaille; ca. 20 km Goldrandmedaille.

Zielschluß: 17 Uhr. Auskünfte: unter Tel. 05472-450 Hermann Köhle oder Telefon 05472-403 Gemeindeamt.

Erster Ehrenring der Gemeinde Ladis an Hw. Herrn Pfarrer Zangerl

Anlässlich des 40jährigen Priesterjubiläums des Ortspfarrers, Andreas Zangerl, verlieh die Gemeinde Ladis ihrem Seelsorger den ersten Ehrenring der Gemeinde.

Die Jubiläumsfeier selbst wurde am Anntag, dem großen Festtag der „Lader“ festlich begangen. Die Prozession mußte leider wegen Regens entfallen. In der Kirche wurde ein feierliches Hochamt als Dank gehalten.

Beim Festakt in der „Rose“ dankte Bürgermeister Ottl dem Herrn Pfarrer für die 17jährige opfervolle Seelsorgsarbeit in Ladis und übergab ihm als Dank und Anerkennung den Ehrenring der Gemeinde.

Viele Ehrengäste waren als Gratulanten gekommen, darunter Geschwister und Verwandte des Jubilars, seine geistlichen Mit-

brüder, an der Spitze Provikar Dr. Josef Hammerl, ebenso gratulierten Herr NR Regensburger und BH Hofrat DDR. W. Lunger dem verdienstvollen Seelenhirten.

Musik und Schützen rückten trotz Regens aus. Kinder trugen sinnvolle Gedichte vor und eine kleine Bläsergruppe spielte nette Einlagen.

Nicht zuletzt sollen die wackeren Frauen erwähnt werden, sie gaben den Anstoß zu dieser Feier. Sie waren es auch, die den äußeren Schmuck besorgten.

Für die gute Stimmung beim Festmahl trugen die von Frau Hafele und ihrem Sohn zubereiteten Speisen bei.

Sichtlich gerührt dankte der Jubilar allen am Gelingen beteiligten Leuten und Organisationen.
Robert Peer

Verleihung der Ehrenmedaille der Tir. Handelskammer an Bgm. A. Zerzer

(HKP-G) Vor kurzem fand in Ried die Verleihung der Ehrenmedaille der Tiroler Handelskammer samt Diplom an Bürgermeister Anton Zerzer statt. Die Verleihung wurde im Auftrag des Präsidiums der Tiroler Handelskammer durch den Bezirksobmann KR Hans Jöchler vorgenommen.

Im Jahre 1936 hat Anton Zerzer den Handelsbetrieb seines Onkels in Ried übernommen und diesen Betrieb im Jahre 1938 mit dem Spengler- und Glasergewerbe erweitert. Insbesondere nach dem 2. Weltkrieg hat er diesen Betrieb zu einem bedeutenden Unternehmen und Wirtschaftsfaktor der Gemeinde Ried ausgebaut, wobei er in seinen unternehmerischen Bemühungen durch seine Söhne tatkräftig unterstützt wurde.

Besondere Anerkennung verdient Anton Zerzer, daß er sich neben der Arbeit in seinem Betrieb in öffentlichen Bereichen betätigte. Seit 1956 ist Anton Zerzer Gemeinderat, davon 9 Jahre als Bürgermeister der Gemeinde Ried. Daneben war er als Obmann des Grauhviehzuchtverbandes und der Sennereigenossenschaft tätig und hat sich dabei für die Wirtschaft in der Gemeinde Ried überaus verdient gemacht.

Mit Beginn des Jahres 1976 hat Anton Zerzer mit seinen Söhnen Josef und Anton jun. eine Kommanditgesellschaft gegründet, welche die bisher von Anton Zerzer ausgeübten Gewerbe weiter betreibt. Mit der Verleihung der Ehrenmedaille samt Diplom anerkennt die Tiroler Wirtschaft die Verdienste in der gewerblichen Wirtschaft und auch im öffentlichen Bereich.

Stadtgemeinde Landeck Öffentliche Ausschreibung

Für die Errichtung des Anschlußkanales Landeck-Zams, bestehend aus einer Dükerleitung unter dem Inn und ca. 1330 lfm Rohrleitung NW 500—700 mm, werden hiermit die

BAUMEISTERARBEITEN

öffentlich ausgeschrieben.

Die Ausschreibungsunterlagen können im Ziv.-Ing. Büro Dr. W. u. H. Passer, Innsbruck, Adamgasse 7a/III gegen Erlag von S 200,— je Exemplar, bezogen werden.

Die Anbote sind bis spätestens 30. August 1976, 10 Uhr bei der Stadtgemeinde Landeck, Bauamt, einzureichen.

Die Eröffnung der Anbote erfolgt am gleichen Tage um 10.15 Uhr vor den anwesenden Anbotstellern.

Für die Stadtgemeinde Landeck:
Der Bürgermeister: Anton Braun

Todesfälle

St. Jakob:

Am 23. Juli verstarb Herr Alois Rubl im 79. Lebensjahr.

Landeck:

Hauptschullehrer Erwin Habicher verstarb am 2. August im Alter von 51 Jahren.
Frau Friederike Mikschl geb. Künzel verstarb am 20. Juli im 83. Lebensjahr.

Feichten:

Am 28. Juli verstarb Frau Anna Gfal geb. Hafele im Alter von 82 Jahren.

Fremdenverkehrsverband Zams Veranstaltungskalender Sommer 1976

Freitag, 6. August:

20.30 Uhr Tanz und Stimmung im Gasthof „Thurner“

Samstag, 7. August:

ab 19.00 Uhr - und

Sonntag, 8. August:

ganztägig, DORFFEST der Musikkapelle Zams

Mittwoch, 11. August:

20.30 Uhr Tanz u. Stimmung im „Theresienkeller“

Donnerstag, 12. August:

20.30 Uhr Vorstellung der Theatergruppe Zams im Pfarrheim

Freitag, 13. August:

20.30 Uhr Tanz u. Stimmung im Gasthof „Thurner“

Tennisplätze, Fitness-Parcours, Venet-Seilbahn, Reitmöglichkeiten, öffentl. Hallenbad, Sauna, Solarium, Vermittlung von Ausflugsfahrten.

Hohes Alter

Landeck:

Jahrgang 1889 (11. 8.) Herr Anton Erhart, Bruggfeldstraße 39;

Jahrgang 1896 (10. 8.) Frau Filomena Waldner, Römerstraße 29;

Jahrgang 1896 (12. 8.) Frau Maria Walser, Lötzweg 12;

Jahrgang 1896 (11. 8.) Frau Hilde Bohak, Bahnhofstraße 8.

Pfunds:

Jahrgang 1888 (7. 8.) Frau Maria Seifert, Pfunds 46.

Kappl:

Jahrgang 1894 (11. 8.) Herr Karl Mallaun, Pattrich 24. Wir gratulieren!

Philatelistenklub Merkur

Bitte Neuheiten abholen

Die Höflichkeit der Raucher

Diese gibt es tatsächlich, doch wird diese Höflichkeit oft falsch angewendet. Das Anbieten von Zigaretten bei geselligem Beisammensein! Was als Höflichkeit empfunden wird, ist in Wirklichkeit eine strafbare Verführung. Oder kennen Sie einen Nichtraucher, der sich schlagartig vornimmt, von heute auf morgen Raucher zu werden? Meist beginnt dies doch erst nach einigen angebotenen Zigaretten und der Nichtraucher glaubt, nicht ablehnen zu dürfen und greift oft mit großem Widerwillen zu. Eine typische Verhaltensweise des Rauchers, der in seinem gesundheitsschädigendem Verhalten nicht gerne allein sein möchte. Man glaubt das schlechte Gewissen damit beruhigen zu können, daß auch der andere raucht. Der Raucher will es nicht wahrha-

ben, daß es Menschen gibt, die nicht von einem Glimmstengel abhängig sind, denn in gewisser Weise ist es beschämend für sich selbst, nicht diese Willensstärke aufbringen zu können.

Lieber Raucher, bieten Sie nur jenen Personen eine Zigarette an, von denen Sie wissen, daß sie Raucher sind. Verführen Sie nicht noch die Nichtraucher, denn anfangen ist leicht, aber aufhören? Und wollen nicht auch Sie schon einmal mit dem Rauchen aufhören? Warum also andere Menschen in eine bedauernswerte Abhängigkeit stürzen? Das Anbieten von Zigaretten ist unhöflich!

Robert Rockenbauer, „Schöneborn“-Schutzgemeinschaft d. Nichtraucher, Zweigstelle Tirol

2. Internationaler Wandertag am 21. u. 22. August in Landeck

Unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Anton Braun und Vizebgm. Ing. Gustav Belina veranstalten die TVN Landeck den 2. Int. Wandertag über die Strecke von 10 und 20 km. Start und Ziel ist die Landecker Hauptschule. Die Medaille mit der Trisannabrücke erhalten die Teilnehmer beim Zieleinlauf. Startzeit ist an beiden Tagen von 6—12 Uhr. Anmeldungen durch Einzahlung der Teilnahmegebühr (S 55.— Erw., S 45.— Kinder) bei der Sparvor (Kto. Nr. 500-04520-8); schriftl. Meldungen an Derndl Manfred, Salurnerstraße 10, 6500 Landeck, Tel. 05442-31542.

Damit der Mensch zum Menschen werde, bedarf es der Begegnung mit der Natur. Halte sie rein!

Dies bittet die Bergwacht, Ortsstelle Landeck

Stadtgemeinde Landeck

Für Großreinigung in der Hauptschule werden Aufräumerinnen aufgenommen.

Schützengilde Landeck

Die KK.-Gildenmeisterschaft im English Match findet am Samstag, 14. August 1976, statt. Beginn: 14.00 Uhr. Trainingszeiten sind an Samstagen ab 14 Uhr und an Sonntagen vormittags ab 9 Uhr. Alle Gildemitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

SV Stanz I - FC See I 7:0 (3:0)

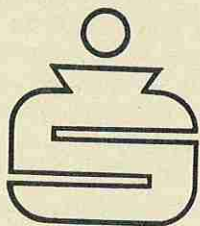
In dem trefferreichen und fairen Spiel ließ die junge Mannschaft des SV Stanz um Kapitän und Spielmacher Christian Zangerle keinen Zweifel aufkommen, wer der Herr am Platz war.

Der gesamten Mannschaft gebührt ein Pauschallob. Bei den Gästen gefielen Georg Schweighofer und Bruno Scharler.

Torschützen: Schimpfössl Bernhard (2); Walch Engelbert; Senn Markus; Senn Jos. (2); 1x Eigentor.

Herzlichen Dank dem Herrn Schiedsrichter Hans-Jörg Muigg aus Landeck, der das Spiel in jeder Phase unter Kontrolle hatte.

Suchen Sie eine Beschäftigung an verantwortungsvoller Stelle, die Ihnen eine sichere Zukunft in angesehener Position bringen würde?



SPARKASSE IMST

Wenn Sie bereit sind, sich als Mitarbeiter(in) mit Aufstiegsmöglichkeiten zum Zweigstellenleiter in unserem Zweigstellenbereich Nauders einzusetzen, dann werden wir Ihnen diese Stelle bieten. Als Vorbildungserfordernis stellen wir uns eine einschlägige Büropraxis oder abgeschlossene Handelsschule vor.

mit Zweigstellen: **LANDECK, SÖLDEN, NAUDERS**

Abseits von Oberlangdorf

von Hans Haid

Staackmann Verlag

Maria Höllrigl

Der Kindsmordprozeß wurde also unterbrochen.

„Hast du nicht gelesen?“

„Nein, wo denn?“

„Na, in der Zeitung!“

„Nein, muß ich gleich kaufen!“

„Das ist schade, daß nicht alle die Zeitung lesen haben. Es ist im übernächsten Dorf zu sehen, und deswegen dürfte es die Frauen unseres Ortes nichts angehen. Aber sie glauben, daß sie hier mitreden können, weil es auch in unserem Ort ledige Kinder gibt und weil in unserem Ort einmal — das ist aber schon lange her — ein Mädchen mit einem Besatzungssoldaten gegangen ist. Aber sie hat kein Kind von ihm bekommen. Deswegen ist die Sache nach und nach vergessen worden. Jetzt erinnern sich die Frauen unseres Ortes gerne daran.“

Das Mitgefühl der Frauen kennt in einem solchen Fall fast keine Grenzen.

Viele Monate später.

Maria Höllrigl sitzt auf einem Sessel neben dem Herd in der Küche. Sie liest in der Tageszeitung ihre eigene Geschichte. Sie liest zehnmal hintereinander ihren Namen. Maria Höllrigl geht zum Spiegel. Sie sieht sich. Sie hat Angst vor sich selbst. Eine Verbrecherin soll sie sein? Sie, die brave, arbeitssame, tugendhafte, ehrliche Maria Höllrigl, soll ins Zuchthaus?

Im Spiegel sieht sie ihr Gesicht. Das Gesicht einer Verbrecherin schaut ihr entgegen. Sie zieht die Augenbrauen mit den Fingern hoch, sieht das Weiß in ihren Augen hervorstechen.

Mit einem schwarzen Stift versucht sie, ihre Brauen nachzufärben.

Sie war nie eitel.

Mit dem Stift kann sie ihr Gesicht nicht verändern. Sie hält es für ein Verbrechergesicht. Die Leute werden ihr Gesicht für ein Zuchthausgesicht halten.

„Pfui, Kindsmörderin, Verbrecherin!“ werden sie ihr nachschreien. Die Eltern werden ihre Kinder dazu anhalten, diese Verbrecherin zu meiden. Der Pfarrer wird von der Kanzel herunter verkünden, daß es in seiner Seelsorgegemeinde eine Reihe schwarzer Schafe gibt. Der reiche Grünauer wird nicht darunter sein. Aber Maria Höllrigl ist ein schwarzes Schaf, und ein paar junge Burchen, die nicht jeden Sonntag in die heilige Messe gehen, sind auch schwarze Schafe.

Maria steht noch immer vor dem Spiegel. Sie hat Angst vor dem Weiß in ihren Augen. Der Herr Pfarrer sieht das Schwarze. Die Mitmenschen sehen in ihr die Kindsmörderin.

Die Frauen unseres Ortes sind sich mit wenigen Ausnahmen einig.

So etwas dürfte es bei ihnen im Dorf nicht geben.

Sollte es aber so etwas geben, dann würden sie ein solches Weib durch das Dorf jagen.

„So ein Skandal!“

„Warum heiratet er nicht?“

„Ist ein Großbauer!“

„Aha.“

„Ja.“

Eine der Frauen geht aus dem Geschäft. Sie geht nach Hause zu ihrem Mann und erzählt ihm alles, was sie gelesen und gehört hat. Eine weitere Frau geht aus dem Geschäft. Nach Hause zu Mann und Kindern. Zufrieden, daß sie anders sind, sie hier im Dorf. Vor allem sie selbst. Und ihr Mann und ihre Kinder.

„Die jungen Leute sollten mehr arbeiten müssen. Früher hat es das nicht gegeben.“ Die Frauen standen in einer Gruppe im Selbstbedienungsgeschäft des Ortes, und sie hatten Gesprächsstoff in Überfülle. Sie standen vor der Tiefkühltruhe mit tiefgekühlten Hühnern und Hasen, mit tiefgekühltem Spinat, mit Erbsen und mit Eis in Bechern. Sie ereiferten sich mit zunehmender Lautstärke über die unglaubliche Kälte dieser Person, die imstande war, ihre eigenes Kind umzubringen.

„Brutal!“

„So eine Schweinerei!“

„Mensch, das sollte bei uns geschehen!“

Vom Turm der Kirche läutet es zum Gebet. Die Frauen standen ratlos um die Tiefkühltruhe herum. Es läutete zum Gebet.

Maria Höllrigl wendet sich mit weißen Augen um zum Herd. Sie wagt nicht mehr, in den Spiegel zu schauen. Es bangt ihr vor der Predigt des Pfarrers. Es bangt ihr vor den Blicken der jungen Frauen. Sie hat Angst vor den Blicken der jungen Mütter, die eheliche Kinder zur Welt bringen, die ihre Kinder in karierte Bettwäsche wickeln und die ihrem Kinde einen rosaroten Schnuller in den Mund stopfen können.

Sie hat solche Angst vor den Menschen, die ihr auf der Straße begegnen.

Sie hat weiße Augen und ein schwarzes Herz.

Das schwarze Schaf des Dorfes.

Schwer läßt sie sich auf dem Sessel beim Herd nieder. Die Wärme dringt durch sie.

Langsam schläft sie ein.

Im Traum sieht sie ihr Kind.

Ihre Gerichtsverhandlung und den Grünauer.

Der reiche Grünauer hat zehn Stück Großvieh im Stall stehen. Vielleicht hat der reiche Grünauer außer den zehn Stück Großvieh noch etwas.

Sie sieht ihn vor sich. Sie nimmt sich vor, am kommenden Sonntag mit ihm zu reden.

Wenn sie nicht mit ihm reden kann, wird sie mit seinem Vater reden.

Sie könnte auch dem Pfarrer ihr Anliegen vorbringen. Der übernächste Ort von unserem Dorf hat einen weithin bekannten Pfarrer.

Im Traum sieht sie ihr Kind...

10 Das Bäuerlein Vinzenz und der Herr Bürgermeister

Beide sind Bewohner von Oberlangdorf. Der Bürgermeister schritt am Sonntag in der Früh zwischen Frühmesse und Hauptgottesdienst auf der Straße dahin.

Er dachte über vieles nach. In seinem Gasthaus konnte er nicht immer denken, was er wollte, weil dort in der Früh, besonders an Sonntagen, die Luft so ekelhaft nach kaltem Rauch stank. Er hätte den Brechreiz davon bekommen können. Da konnte man nicht denken.

„Ich gehe in die Kirche. Zum Hauptgottesdienst.“

„Jetzt schon?“

Warum sollte seine Frau nicht glauben, daß er so früh, mindestens eine Stunde zu früh, aus dem Haus ging, um in den Sonntags-Hauptgottesdienst zu gehen?

„Du gehst sonst auch nicht so früh!“

„Das könnte euch passen. Ich gehe heute so wie alle Sonntage. Weib, ich bin ja Bürgermeister einer katholischen Gemeinde!“

Sie wunderte sich über ihren Mann, weil er nicht, wie sonst jahraus, jahrein über, erst im allerletzten Moment aus dem Haus und in die Kirche ging.

Er kam gut aus mit seiner Frau, mit den Gemeinderäten und mit dem Herrn Pfarrer. Er hatte auch einige Verwandte, mit denen er gut auskam. Bei der Genehmigung von Baubewilligungen hatte er mitunter ein Auge zuzudrücken. Er hatte noch niemanden vor den Richter gebracht.

Er ging auch heute in die Kirche.

Er hatte drei Buben und ein Mädchen. Die mochte er auch. Heute schliefen seine Kinder noch. Zu seiner Frau war er barsch gewesen. Aber nicht deswegen ging er auf die Straße.

FS 1

- 15.30 **Der kleinste Krieg der Welt** — Spielfilm (Italien, 1968) **Ab 12**
Regie: Roberto Gavioli. — Zeichentrickfilm, der die Geschichte zweier feindlicher Ameisenstämme im Stil eines Märchens erzählt, aber voll von Bezügen und Anspielungen auf unsere Zeit ist (Wh.).
- 17.00 **Pippi Langstrumpf** — Pippi macht einen Ausflug (Wh.) **Ab 10**
- 17.30 **Wickie und die starken Männer** — Snoppe muß Haare lassen (Wh.) **Kinder**
- 17.55 **Beththupferl** — Gärtner Florian
- 18.00 **Seniorenclub**
Als Gast Guggi Löwinger.
- 18.30 **Freude an Musik**
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
Pfarrer Wilhelm Müller: Freiheit hat Konsequenzen.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Kottan ermittelt** — Von Helmut Zenker **Ab 16**
Mit Peter Vogel, Louise Martini u. a. — Regie: Peter Patzak. — Die Rentnerin Gertrude Klenner wird erstochen in ihrer Wohnung aufgefunden: Kommissar Kottan ermittelt, daß die Frau, die allgemein als arm galt, zwei Häuser als Gastarbeiterunterkünfte vermietet hat. Zu diesen Quartieren führt Kottans Spur. — In Zenkers Film geht es weniger um die kriminalistische Arbeit als um das Verhalten aller Beteiligten: um die gegenseitigen Verdächtigungen, um das Mißtrauen und die Auseinandersetzungen der Mieter.
- 21.45 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 15.15 **bis 17.15 Europacup-Finale im Wildwasser-Slalom**
(Übertragung aus Lofer.)
- 18.00 **Howdy**
- 18.30 **They live by Night** — Spielfilm (USA, 1947) **Eher: Erwachsene, SW**
Mit Farley Granger, Cathy O'Donnell u. a. — Regie: Nicholas Ray. (In Originalfassung mit Untertiteln.) — Drei Sträflinge brechen aus einem Arbeitslager aus und finanzieren mit einem Bankraub ihren Lebensunterhalt. Älterer Hollywood-Kriminalfilm, der weniger die Gangsterherrlichkeit als das ausweglose Leben kleiner Leute in Amerika der dreißiger Jahre zeigt.
- 20.00 **Enzyklopädie**
- 20.15 **Das diamantene Hufeisen**
Ausschnitte aus dem Gala-Abend anlässlich des Abgangs von Sir Rudolf Bing an der Metropolitan Opera. Dazu präsentiert Marcel Prawy interessante Tondokumente aus der Vergangenheit und Gegenwart der „Met“ (Wh.).
- 21.15 **Caterina Valente**
Aufzeichnung einer Bühnenschau in London.
- 22.15 **Jour fixe**
Horst Krüger, Reiseschriftsteller und Experte für Kulturfragen Ost- und Westeuropas, erläutert in einem Gespräch mit Dr. Wolfgang Kraus die Struktur beider Kultursysteme.

ARD

- 5.30 **Marja**. Der sowjetische Film, der sich als „Geschichte einer jungen Frau im revolutionären Rußland“ ankündigt, bietet voraussichtlich einen interessanten Einblick in das Geschichtsbild, das den Sowjetbürgern vermittelt wird. Möglich: **Ab 14**.
- 0.15 **Expedition ins Tierreich**. Beobachtungen im Hyänen-Clan — **21.00 Weiß gibt auf**. Spannendes Fernsehspiel, das die Geschichte eines Apothekers erzählt, der aus Mitleid einen Raubmörder durch seine Zeugenaussage entlastet. **Ab 16**.

ZDF

- 5.40 **Ein Mann liegt auf der Straße**. Polizeischüler üben den Ernstfall. — **18.00 Tagebuch**.
- 0.00 **Derrick: Das Bordfest**. **Ab 16**. — **21.15 „Einer muß es ja machen...“** Die Arbeitssituation von Schichtarbeitern.

8. 8. bis 14. 8. 1976



Der Salzburger Beitrag „Divertimento“, der am Freitag, (20.00 Uhr, FS 1) in der Reihe **GESCHICHTEN AUS ÖSTERREICH** ausgestrahlt wird, erzählt von zwei Salzburger Fleischhauersöhnen, die einen ihren Neigungen entgegengesetzten Beruf ergreifen sollen. Ehe alles schliefgeht, wird eine „musikalische Fleischerei“ eingerichtet.

Der Kommentar

Der Strick um den Hals

Parallel zum olympischen Programm aus Montreal lief der dreiteilige Fernsehfilm von Herbert Asmodi, nach einem Roman von Emile Gaboriau gestaltet, eine bitersüß-schaurige Kriminalgeschichte im gehobenen Adelsmilieu, Frankreich 1871.

Alles, was des Romanlesers Herz begehrt, fand sich in der Fernsehaufbereitung wieder. Brandstiftung, Unglück, Liebesgeschichten, ein unglückseliger Kretin, hörige und geldgierige Bedienstete, „gemeines“ Volk eben. In den Romanen und Filmen lebt die zerteilte Welt der Adligen und der zu ihren Diensten verfügbaren breiten Masse — Pöbel eben — weiter, als wäre nicht längst das demokratische Bewußtsein erfunden. Und am meisten erfreuen diese Gesellschaftsromane merkwürdigerweise die eher unterprivilegierte „breite Masse“ der Konsumenten von heute.

Filme wie „Der Strick um den Hals“ brauchen, um ihr Publikum zu finden, eine Zuschauerschar, die gerne bereit ist, die Realität zu vergessen und für eine Stunde so zu tun, als würden die Gesetze und Vorstellungen des 19. Jahrhunderts heute noch gelten. Man kann sich geistig an die Stelle der aristokratischen, edel denkenden (wenn auch nicht immer handelnden) Übermenschen setzen — kein Zu-

schauer und wäre er im Privatleben Fensterputzer, denkt daran, sich mit der Dienerschaft zu identifizieren. Alle wären liebend gerne vermögende und mit Noblesse von oben herab befehlende Menschen der gehobenen Gesellschaftsschicht. Solange derartige Filme mit solch masochistischer Lust vom Zuschauer konsumiert werden, ohne wenigstens inneren Widerspruch zu wecken oder als lächerlich empfunden zu werden, muß man feststellen, daß die Mutation des Menschen zum demokratischen Wesen noch nicht stattgefunden hat; denn nur die Lust am Herrschen und Wohleben mitzuempfinden und nicht gleichzeitig auch die Beschämung zu spüren, die der „einfache“ arbeitende Mensch in derlei Unterhaltungsware erfährt, muß dem Zuschauer angelastet werden.

Freilich, der Dreiteiler war nicht als gesellschaftspolitisches Exempel gedacht, und es wäre unfair, ihn nur aus diesem Blickwinkel zu sehen. Gedacht war der Film eher für drei brutheiße Sommerabende. Daß mittlerweile bereits herbstliche Kühle herrscht, die das Denken fördert, dafür können die Programmierer nichts. Aber bei Durchschnittsunterhaltungsware hin und wieder einmal zu denken, kann in keinem Fall schaden.

Stephanie Waldert

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission.

● = Sehenswerte Sendungen. SW = Schwarzweißsendungen.

Ihre Meinung zum Programm (Lob und Tadel) richten Sie bitte an den ORF-Kundendienst, 1136 Wien, Telefon 82 36 71 (Vorwahl Wien 0222) oder an die Hörer- und Sehervertretung des ORF, 1136 Wien.

FS 1

- 10.30 **San Fernando** — Spielfilm (USA, 1965) Ab 16
Mit Ann Margret, Red Buttons u. a. — Regie: Gordon Douglas. — Die Abenteuer einer bunt zusammengewürfelten Reisegesellschaft, die mit der Postkutsche durch gefährliches Indianergebiet fahren muß. — Routineprodukt, das zeitweise zu leichten Gemetzeln ausartet (Wh.).
- 17.55 **Bethhupferl** — Gärtner Florian
- 18.00 **Im Reich der wilden Tiere** — Das Land der Tschakmas
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Ein echter Wiener geht nicht unter (1)** — Von Ernst Hinterberger Eher: Ab 16
Mit Karl Merkatz, Inge Burkhard u. a. — Regie: Reinhard Schwabenitzky. — Die im Rahmen der „Impulse“ 1975 begonnene Verfilmung des Romans „Salz der Erde“ von Ernst Hinterberger wurde nun zu einer sechsteiligen Sendereihe ausgebaut. Der Roman schildert das Leben einer Wiener Arbeiterfamilie. In der ersten Folge wird Mundl, resoluter Familienvorstand und -ernährer, gekündigt. Damit fällt der geplante Jesolo-Aufenthalt ins Wasser und die Familie muß sich mit einem Urlaub in der Umgegend von Wien begnügen.
- 20.45 **Spotlight Dacapo**
Mit George Baker Selection, Ralph Heid.
- 21.05 **Einsatz in Manhattan** — Ein zweifelhaftes Geschäft Ab 16
Gangster überfallen den Lieferwagen einer pharmazeutischen Firma und erbeuten dabei Morphin im Wert von über einer Million Dollar. Um die Bande zu überführen, gibt sich Kojak als Chemiker aus und wagt sich in die Höhle des Löwen.
- 21.50 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Der eroberte Traum**
Dokumentarfilm über die kanadische Arktis, die zu den interessantesten Gebieten gehört, die jemals von Ethnologen und Naturforschern erobert worden sind (Wh.).
- 19.30 **Malta** (Wh.)
- 20.00 **Die Leute von der Shiloh-Ranch** — Zwei feine Damen Ab 14
Lorna Marshall, eine Saloon-Besitzerin, erbt das an die Shiloh-Ranch angrenzende Grundstück und beschließt, dieses selbst zu bewirtschaften.
- 21.05 **Eintritt frei**
- 21.50 **Zeit im Bild 2**
- 22.20 **Der Steinwurf** — Spielfilm (Chile, 1972) Ab 16
Mit Marcelo Romo, Tennyson Ferrada u. a. — Regie: Aldo Francia. — Die Geschichte eines jungen Priesters, der sich für die Arbeiter in den Armenvierteln von Valparaiso engagiert. Der in der Allende-Zeit entstandene Film betont den Dialog zwischen Christentum und Marxismus, ist in manchen Handlungsweisen seines „Helden“ problematisch, bietet aber gute Denkanstöße und eignet sich zu einer weiterführenden Diskussion (Wh.).

ARD

- 16.20 **Schaukelstuhl.**
- 20.15 **Monitor.** — 21.00 **Zwei Rosen aus Montreux.** Zwei preisgekrönte Beiträge des TV-Unterhaltungswettbewerbs; die BBC-Sendung „Das Picknick“ und der norwegische Beitrag „Auf Nor-Wegen zum Rundfunk“.

ZDF

- 16.30 **Galerie für Kinder.** Mit Künstlern unserer Zeit. — 17.10 **Quentin Durward.** Ab 14. — 18.20 **Das neue Land.** Ab 14.
- 20.15 **Kontakte.** Magazin für Lebensfragen. Homosexuelle und Kirche. — 21.15 **Ein Krieg der Kinder.** Belfast, 1972: Der Kampf zwischen der britischen Armee und der IRA hat 850 Tote gefordert. Zwei Kinder werden auf tragische Weise in diese Auseinandersetzung hineingezogen. Empfehlenswertes Fernsehspiel. Ab 16.

FS 1

- 10.30 **Die Frauen des Herrn S.** — Spielfilm (BRD, 1951) Etwa: Ab 16, SW
Mit Sonja Ziemann, Paul Hörbiger u. a. — Regie: Paul Martin. — Lustspiel mit unnötigen Anzüglichkeiten, das politische Nachkriegs-Probleme in das antike Athen verlegt (Wh.).
- 17.55 **Bethhupferl** — Gärtner Florian
- 18.00 **Don Camillo und Peppone** — Die Rache Ab 12, SW
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Geschichten aus Österreich**
Vor aussichtlich: Ab 14
Der Salzburger Beitrag „Divertimento“ erzählt von den beiden Söhnen — Franz und Xaver — eines Salzburger Fleischermeisters. Nicht nach ihrer Begabung, sondern nach ihrem Äußeren bestimmt der Vater ihren künftigen Beruf. Franz, ein sehr begabter Musiker, entspricht den Vorstellungen eines Fleischhauers, das Interesse seines Bruders Xaver liegt auf kulinarischem Gebiet, obwohl er wie ein Künstler aussieht. — In „Die Fremden kommen“, dem Beitrag aus Tirol, wird in satirischer Form der Ausverkauf durch den Fremdenverkehr aufs Korn genommen. Vollgestopft mit Klischeevorstellungen über das Leben der Tiroler erreichen die Urlauber ihr Ziel. Und sie werden nicht enttäuscht: die gesamte Bevölkerung bemüht sich redlich, dem Klischee zu entsprechen. Siehe unser Titelbild.
- 21.05 **Politische Dokumentation**
- 21.50 **Die Leute von der Shiloh-Ranch** (Wh. vom 9. 8.) Ab 14
- 22.50 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **ORF-Erfindermesse** (Wh.)
- 19.30 **Handels- und Verkehrsstadt Villach** (Wh.) SW
- 20.00 **Zwei auf gleichem Weg** — Spielfilm (USA, 1967) Eher: Erwachsene



- Mit Audrey Hepburn, Albert Finney u. a. — Regie: Stanley Donen. — In einer mit leichter Hand inszenierten und blendend gespielten Komödie werden verschiedene Stadien der Ehe eines jungen Paares gezeigt, die arm, aber glücklich, begonnen hat, und nun unter der beruflichen Überlastung des gut verdienenden Mannes fast zerbricht. Das ernste Anliegen kann zur positiven Besinnung anregen, aber die Selbstverständlichkeit der vorehelichen Beziehung und des Ehebruchs erfordert Einwände (Wh.).
- 21.45 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

ARD

- 17.05 **Ein Fest bei Papadakis** (1). Aufführung des Berliner Grips-Theaters für Kinder
- 20.15 **Internationale Stars zu Gast in München.** Musikalische Unterhaltung. — 21.00 **Rosmersholm.** Düsteres Schauspiel des norwegischen Dichters Henrik Ibsen, das die Entfremdung des Menschen zu seiner Umgebung und zu seinen Mitmenschen in einer dramatischen Handlung entfaltet. Ab 16.

ZDF

- 16.30 **Mosaik.** — 17.10 **Bilder unserer Erde.** Guatemala — Land der Vulkane
- 19.30 **Romantische Brautfahrt.** Spielfilm (Deutschland, 1944). Heitere Unterhaltung mit Wolf Albach-Retty und Paul Hörbiger. Ab 14.

FS 1

- 10.30 **Rep.** — Mit Alan Hillier — der als fischen, öffentliche Kinder- und blutige Hofheld Schwäche zu überze
- 17.00 **Das ve**
- 17.25 **Die Sen**
- 17.55 **Bethhupf**
- 18.00 **Diana** — Wieder e Sie soll springen,
- 18.25 **ORF he**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österrei**
- 19.30 **Zeit im**
- 20.00 **Briefträ** (1953) Mit Hein Regie: Jc eines kle Umstände haltung r
- 21.35 **Nachric**

FS 2

- 18.25 **ORF he**
- 18.30 **Eintritt**
- 19.30 **Ein Haf**
- 20.00 **Teleobje**
- 20.45 **Studio**



- „Sechs“ „Sympho Choreogr
- 21.25 **Zeit in**
- 22.00 **Quentin** Peronne Wilhelm Quentin Kampf m Ende un Folge zu schen E

ARD

- 16.20 **Kunst als I** bei Papada
- 20.15 **Was leistet** Armee für

ZDF

- 17.10 **Sensationer** bach & Co. lenswerte vollzugs in
- 20.15 **Bilanz.** Wir Mayntz (Au Mainz). D Gastwirtstoc tion. Ab 16

968) Ab 14
a. — Regie. Arthur
ner läßt seine Kin-
pa" aus dem Meer
Genuß großzügiger
können, doch die
reiche Pflegeeltern
Vater. Ein kurioses
as wegen einiger
id Darstellung nicht

— Puppenspiel
Kleinkinder
s Kleinkinder
lorian

u fliegst! Ab 14
rigkeiten mit Diana.
r Modenschau ein-
lich selbst.

und Sport

Spielfilm (BRD,
Ab 14
kenzeller u. a. —
müsante Geschichte
ter ungewöhnlichen
sympathische Unter-

3.) SW

ater Klagenfurt



Igor Strawinsky

zeit auf Schloß
endezeit: Ab 16
lich eingenommen,
scheidenden Zwei-
nt alles zum guten
h nicht länger von
ntener des schotti-

— 17.05 Ein Fest

ndsaufnahme einer

— 18.20 Zwickel-
Block 7. Empfeh-
bleme des Straf-
t schildert.

Die Gruschel von
tätischen Bühnen
e einer Mainzer
zösischen Revolu-

FS 1

- 10.30 Briefträger Müller (Wh. vom 11. 8.) Ab 14
- 17.55 Betthupferl — Gärtner Florian
- 18.00 Die gelbe Karawane — Die Zerreißprobe
Die Überquerung des Himalaya wird für die Expe-
ditionsteilnehmer, aber auch für die Fahrzeuge
immer mehr zur Zerreißprobe. Die schmalen Ge-
birgspfade sind zu Ende, der Weg führt über eine
schmale Brücke aus Lianenseilen weiter. Alle
Fahrzeuge müssen auseinandergenommen und
über die Hängebrücke getragen werden.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Opernführer
Marcel Prawy stellt die Oper „Lucia di Lammer-
moor“ vor, die anschließend ausgestrahlt wird.
- 20.15 Lucia di Lammermoor — Von Gaetano
Donizetti
Mit Anna Moffo, Giulio Fioravanti, Paolo Washing-
ton u. a. — Es spielt das Symphonieorchester
Rom unter Carlo Felice Cillario. — Um nicht zur
Ehe mit einem ungeliebten Mann gezwungen zu
werden, tötet Lucia ihren Geliebten, von dem sie
sich betrogen glaubt, und sich selbst. — „Lucia
di Lammermoor“ erregte 1835 bei ihrer Urauffüh-
rung in Neapel größtes Aufsehen — heute gehört
sie zu den wenigen Werken Donizettis, die noch
aufgeführt werden (Wh.).
- 22.05 Peter Voss, der Millionendieb (Wh. vom
6. 8.) Ab 14
- 22.55 Nachrichten und Sport

FS 2

- 18.25 ORF heute
- 18.30 Airport
Der internationale Flugverkehr ist in den letzten
zwanzig Jahren um ein Vielfaches gewachsen.
Gewachsen sind damit auch die technischen und
organisatorischen Probleme eines Flughafens. Der
Film berichtet über die Situation des Londoner
Flughafens Heathrow.
- 19.30 Der österreichische Zoll (Wh.) SW
- 20.00 Zärtlich schnappt die Falle zu — Spiel-
film (USA, 1967) Eher: Erwachsene
Mit Dean Martin, Stella Stevens u. a. — Regie.
Fielder Cook. — Ein amerikanisches Provinzmä-
dchen nimmt an dem geliebten Mann, der sich vor
der Helmat drücken will, auf boshafte Weise
Rache, gewinnt ihn aber natürlich letzten Endes
für sich. — Hollywood-Lustspiel, das witzig be-
ginnt, aber zunehmend verflacht.
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur

ARD

- 20.15 Ein Sonntag im August. Ein Bericht zur Geschichte
der Berliner Mauer. — 22.00 Titel, Thesen, Tempera-
mente. Kulturmagazin.

ZDF

- 17.10 Die verregneten Ferien (4). — 18.20 Wege ins Leben.
Abendschule. Am Beispiel eines technischen Zeich-
ners schildert diese Folge die Probleme des zweiten
Bildungswegs.
- 19.30 Festival für einen Gauner. Komödie von Marc Gilbert
Sauvageon, in der die Allüren kleiner Schauspieler aufs
Korn genommen werden. Leichte Sommerkost. Ab 14.

FS 1

- 10.30 Zärtlich schnappt die Falle zu (Wh. vom
12. 8.) Eher: Erwachsene
- 17.55 Betthupferl — Gärtner Florian
- 18.00 Fernsehküche — Indische Schweinsfilets
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Derrick — Kalkutta Ab 16
Das letzte Lebenszeichen, das man von Anita
Wenger vernimmt, ist ein Notruf aus einer Bar.
Wenige Minuten später wird sie überfahren...
- 21.05 Vielgeliebtes Österreich — Salzburg
Das Bild einer Stadt abseits vom Fremdenverkehr.
- 22.00 Cervantes, der Abenteurer des Königs —
Spielfilm (Spanien/Italien/Frankreich, 1967)
Eher: Ab 16
Mit Horst Buchholz, Gina Lollobrigida u. a. —
Regie: Vincent Sherman. — Der spanische Dichter
Miguel de Cervantes als Kämpfer für die Freiheit
und die Erhaltung des christlichen Glaubens. —
Kostümabenteurer mit vordergründigen Aktionen.
- 23.30 Nachrichten und Sport

FS 2

- 18.25 ORF heute
- 18.30 Allahr Itscha — Bangla Desh: „Gott will
es so“ — will er es so?
75 Millionen Menschen leben in Bangla Desh, dem
Land mit der größten Bevölkerungsdichte. Zwei
Drittel davon sind unterernährt und von diesen
wieder ist die Hälfte unmittelbar vom Hungertod
bedroht. Wie in keinem anderen Land der Dritten
Welt haben sich in Bangla Desh innere und
äußere Umstände gegen den Menschen verschworen:
Naturkatastrophen, Krieg und jahrhundertlange
Ausbeutung. Aus den Dörfern flüchten die Ver-
zweifelten nach Dacca, wo sie in Auffanglagern
zusammengepfercht und unbeschreiblicher Not
preisgegeben werden. Der Film des Schweizer
Karl Gähwyler schildert diese Not, aber auch die
Versuche kirchlicher Hilfsorganisationen, Nahrung
zu beschaffen und die Armen aus der Unterdrück-
ung und Resignation zu befreien.
- 19.00 Zu Gast bei Familie... Khatleb in Agypten
- 19.30 Albrecht Dürer — Das Rosenkranzfest
(Wh.)
- 20.00 Herausforderung der Menschheit
Rüdiger Proske setzt sich in dieser Folge über
das industrielle Wachstum mit der Tendenzwende
auseinander, die sich derzeit im Bereich des
Fortschritts Glaubens abzeichnet.
- 20.50 Nova
- 21.05 Der ewige Tramp SW
Ein Film über Charlie Chaplin.
- 22.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.35 High Chaparral — Fay Layton gegen Big
John Ab 16
Fay Layton, die ehemalige Besitzerin der Can-
non-Farm, versucht mit allen Mitteln, die neuen
Besitzer von der Ranch zu vertreiben. Aber sie
hat die Rechnung ohne den Wirt gemacht.

ARD

- 16.40 Sommerspaß mit der Maus. Kinder. — 17.10 Szene 76.
Jugendmagazin.
- 20.15 Gemeinsame Sache. Das freundschaftliche Zusammen-
leben eines Sechzehnjährigen mit seinem Großvater
wird durch dessen Erkrankung beendet. Amerikanischer
Fernsehfilm mit sozialkritischem Einschlag.
Ab 14.

ZDF

- 16.30 Abenteurer Wildnis. Arktischer Sommer. — 19.30 Aus-
landsjournal.
- 20.15 Petrocelli: Tod eines Freundes. Ab 16. — 21.30 Die
1000 Tode des Yvan Chiffre. Das abenteuerliche Leben
des französischen Stuntmans



FS 1

- 15.30 **Das Lied einer Nacht** — Spielfilm (Österreich. 1932) **Ab 10, SW**
Mit Jan Kiepura, Magda Schneider u. a. — Regie: Anatol Litvak. — Ein Operntenor entflieht seiner Managerin in einen Kurort im sonnigen Süden. Belanglose Unterhaltung.
- 17.00 **Sport-Abc** — Freizeitspiele
- 17.30 **Black Beauty** — Ned kommt aus London (2) **Kinder**
- 17.55 **Betthupferl** — Gärtner Florian
- 18.00 **Pan-optikum**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Die Donau** — Vom Abend zum Morgen
Schiffsleute auf der Donau
- 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.55 **Sport**
- 20.15 **Karusell**
Musikalische Unterhaltung mit Vico Torriani, Kurt Sowinetz, Marlene Charell, Alfred Böhm, Dalida u. a.
- 21.40 **Sport**
- 21.55 **Fragen des Christen**
Studentenseelsorger Franz Haslinger antwortet.
- 22.00 **Das Mördersyndikat** — Spielfilm (USA, 1966) **Ab 16**
Mit Don Murray, Inger Stevens u. a. — Regie: David Lowell Rich. — Ein Gangsterpärchen versucht aus einer Verbrecherorganisation auszuweichen — Konventionelle Liebesgeschichte in unglaubwürdigem Gangstermilieu.
- 23.35 **Nachrichten**

FS 2

- 17.00 **Vielgeliebtes Österreich** (Wh. vom 13. 8.)
- 18.00 **Café Hungaria** — Werden Sie meine Witwe!
Voraussichtlich: **Ab 14**
Die Kassierin Olga möchte Witwe werden. Sie nimmt daher den Heiratsantrag des Journalisten Titus Szeplaki an, der von einem Husarenoberst zum Duell gefordert wird. — Beginn einer dreizehnteiligen Unterhaltungsreihe, die in der K. u. k.-Zeit angesiedelt ist: Hauptdarstellerin der 14tägig ausgestrahlten Reihe ist Liselotte Pulver.
- 18.30 **Ohne Maulkorb**
- 19.30 **Montafon** (Wh.) **SW**
- 20.00 **Die Galerie**
- 20.15 **Winifred Wagner... und die Geschichte des Hauses Wahnfried 1914—1975**
Bayreuth feiert heuer das hundertjährige Bestehen der Wagner-Festspiele mit Pomp und Begeisterung. Von der Geschichte der Wagner-Dynastie aber wurde vieles Unangenehme aus dem Bewußtsein der Öffentlichkeit verdrängt. Der Münchner Filmmacher Hans-Jürgen Syberberg hat sich mit den dunklen Punkten der Vergangenheit des Hauses Wagner befaßt: Er sprach mit Winifred Wagner über ihr Leben und ihre Familie. Aus diesem Interview entstand ein fünf Stunden langer Dokumentarfilm, in dem die heute 78jährige ihre Erfahrungen und Erlebnisse als Direktorin Bayreuths zwischen 1930 und 1944 schildert. Unter anderem berichtet sie auch über ihre Freundschaft mit Hitler.

ARD

- 15.45 **„Es werden mich selig preisen alle Geschlechter.“** Marienverehrung heute.
- 20.15 **Happy Birthday America.** Ein musikalischer Geburtstagsgruß von Marcel Prawy. — **22.00 Mord im Fahrpreis** Inbegriffen. Spielfilm (Frankreich, 1965) von Costa-Gavras. Spannender Kriminalfilm mit Yves Montand. Eher: **Erwachsene.**

ZDF

- 16.00 **Der Knabe mit den 13 Vätern.** Heitere Geschichte nach Roda Roda. **Ab 14.** — 19.30 **Hits, Hits, Hits.** Das Beste aus zwei Disco-Jahren.
- 20.15 **Die drei Musketiere.** Spielfilm (USA, 1948). Gelungener Mantel- und Degenfilm nach dem bekannten Roman von Alexandre Dumas. **Ab 14.** — 22.20 **Das aktuelle Sport-Studio.** — 23.35 **Auf Befehl erschossen.** Das Leben und Sterben der legendären Brüder Sass, die 1929 den Tresor einer Berliner Bank ausraubten und dafür Jahre später von einem nationalsozialistischen Gericht verurteilt wurden. **Ab 16.**

Programmauswahl — gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche. ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

Täglich

22.55 **Ö 3** - Einfach zum Nachdenken (Pfarrer Josef Moosbrugger, Weer).

Montag bis Samstag

5.40 **Ö R** - Morgenbetrachtung (VOEST-Pfarrer Johann Innerlohinger, Linz).
6.55 **Ö 1** - Morgenbetrachtung (Wh. von Ö R).

Sonntag, 8. August

6.05 **Ö R** - Morgenbetrachtung (VOEST-Pfarrer Johann Innerlohinger, Linz).
7.30 **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier: „Alkohol, dein Freund und Helfer?“ (Pf. Otto Bünker, ev.-luth.; P. Dr. Johannes Planeta SJ, röm.-kath.; Pf. Günter Dolezal, altkath.).
8.30 **Ö R** - Gospelmattinee.
9.45 **Ö 1** - Geistliche Stunde. „Der Anspruch Jesu.“ (Kaplan Ludwig Zack, Wien).10.00 **Ö 1** - Katholischer Gottesdienst und Krankensalbung aus der Kapelle des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in Graz-Eggenburg.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Kaplan Ludwig Zack, 1090 Wien, Althanstraße 51. Telephonisch erreichbar am 8. 8. von 10 bis 11 Uhr im ORF-Landesstudio Wien; 0222/65 95/330 Dw.

Montag, 9. August

19.30 **Ö 1** - Aktuelles aus der Christenheit.

Mittwoch und Samstag

7.55 **Ö 1** - Nachrichten aus der christlichen Welt.

Bildung und Wissenschaft

Montag bis Donnerstag

16.30 **Ö R** - Über Geld redet man doch nicht — oder doch? 1. Was kann man alles kaufen? 2. Wo Geld eine Rolle spielt. 3. Kleine Wünsche — große Augen. 4. Nehmen Sie auch Schecks?

Montag, 9. August

9.05 **Ö 1** - Das Weltbild des Okkulten: Von Priestern und Propheten.9.15 **Ö 1** - Die Entwicklung der Hauptverkehrsmittel. Das Kraftfahrzeug. Die Entwicklung bis zum Ersten Weltkrieg15.30 **Ö 1** - Forscher zu Gast. Dr. Dieter Korell: Zur ökonomischen und sozialen Situation des Steinzeitmenschen17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Flüchten oder Standhalten (1).

Dienstag, 10. August

9.05 **Ö 1** - Streß und Musik.15.30 **Ö 1** - Funktionales oder emanzipatorisches Bildungswesen?17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Flüchten oder Standhalten (2).

Mittwoch, 11. August

9.05 **Ö 1** - Grundzüge abendländischen Denkens. Dominikaner und Franziskaner — zwei abendländische Traditionen.9.15 **Ö 1** - Vitamine und Hormone. Vitaminmangelkrankungen als Aus-

druck gestörten biochemischen Geschehens.

15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Mensch und Natur. Die Umwelt menschlicher Niederlassungen

Donnerstag, 12. August

15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Auf den Spuren des Blitzes. Gewitterwolken. Obwohl Gewitter zu den ältesten vom Menschen beobachteten Naturerscheinungen gehören, gelangt man in der modernen meteorologisch-geophysikalischen Gewitterforschung noch immer zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Über die Fortschritte in den letzten Jahren berichtet die fünfteilige Sendung.17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Legasthenie. Neue Erkenntnisse und Heilmethoden.

Freitag, 13. August

9.05 **Ö 1** - Die Renaissance der Lyrik: Reiner Kunze.9.15 **Ö 1** - Austria — Dokumente zum österreichischen Selbstverständnis. Die Obstruktion als Mittel der parlamentarischen Auseinandersetzung (bis 1891).

Samstag, 14. August

17.10 **Ö 1** - Kulturpolitische Perspektiven.

Literatur

Montag bis Freitag

14.05 **Ö 1** - Roman in Fortsetzungen. Der Trommelknabe. Von Howard Fast.

Montag bis Freitag

15.05 **Ö 1** - „Witiko.“ Ein Roman von Adalbert Stifter.

Montag bis Donnerstag

16.45 **Ö R** - „Antigone.“ Erzählung von Saint Soline.

Sonntag, 8. August

8.15 **Ö 1** - Du holde Kunst. „Und tiefer erglänzt das Korn und die Beere.“ Es spricht Heinz Moog.9.10 **Ö 1** - „Die Feuerzangenbowle.“ Ein Roman von Heinrich Spoerl.10.30 **Ö R** - Die Funkerzählung. „Der Gefängniswärter.“ Von Josef A. Chylik14.00 **Ö 1** - Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der veruntreute Himmel.“ Von Franz Werfel. Der Autor nennt seinen Roman, den György Sebestyén für den Hörfunk bearbeitet hat, die Geschichte einer Magd: Es ist die Geschichte der böhmischen Köchin Teta Linek, einer Frau voll naiver Frömmigkeit, deren Lebensinhalt das Studium ihres Neffen Mojmir ist. Sie ist davon überzeugt, die ewige Seligkeit durch die priesterliche Fürsprache Mojmir's, den sie Theologie studieren läßt, zu erlangen. — Es lesen Paula Wessely, Aglaja Schmid, Kurt Jaggberg und Wolfgang Weiser.16.00 **Ö R** - „Staatsaffären.“ Komödie von Louis Verneuil.

Mittwoch, 11. August

17.10 **Ö 1** - „Das neue Maghrebinen.“ Funkmonolog von Jan Rys.

Freitag, 13. August

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Literatur für Kinder.

Samstag, 14. August

16.20 **Ö 1** - Exlibris.

Es drängte ihn heute, von den Leuten seiner Gemeinde zu ungewohnter Zeit auf der Straße gesehen zu werden, um von ihnen ehrerbietig begrüßt zu werden.

Die Straße ging schnurgerade auf das Dorf zu. Die Straße war vor einigen Jahren begradigt worden. Deswegen konnte man herankommende Autos oder Leute oder Radfahrer schon von weitem sehen. Man konnte auch, wenn Autos oder Leute oder Fahrräder das Dorf verließen, noch lange nachschauen und nachwinken. „Guten Morgen!“ wurde der Herr Bürgermeister von den Leuten, die ihm begegneten, freundlich begrüßt.

Das mochte er gern hören.

Aber nicht deswegen ging er auf der Straße dahin. Wenigstens gestand er es sich nicht ein.

Seit Jahren tobte ein heftiger Kampf in der Gemeinde für und wider eine Umfahrung. Umfahrungen waren in den Jahren nach 1960 da und dort notwendig geworden. Seit dieser Zeit wußten die Bewohner unseres Ortes nicht recht, ob sie sich den Geschäftsleuten anschließen sollten oder den Bauern oder beiden zugleich. Das war möglich geworden, seitdem geheime Abstimmungen und geheime Absprachen in dieser Angelegenheit erfolgt waren. Da sich nie alle Bewohner unseres Dorfes an solchen Abstimmungen oder Absprachen beteiligt hatten, andererseits aber fast immer hundertprozentige Beteiligungen vermerkt werden konnten, war die hohe politische Aktivität und Reife unserer Ortsbewohner immer wieder bei Gesprächen an höheren Stellen lobend erwähnt und hervorgehoben worden. Eigentliche Abstimmungen, die Pflicht waren oder unter behördlicher Aufsicht standen, gab es nicht. Dazu war es nie gekommen. Deswegen konnte niemand aus

dem Dorfe daraufkommen, daß eigentlich mehr als sechzig Prozent der Bevölkerung für eine Ortsumfahrung waren und daß weit über sechzig Prozent, ja fast siebzig, gegen eine Ortsumfahrung waren. Eine ordentliche Abstimmung hätte Unruhe ins Dorf gebracht.

Einmal hatte der *Wirtschaftsbund* eine Abstimmung gemacht. Dann wieder hatten die Bauern eine solche veranstaltet.

Einige Personen hatten, auch wenn keine Abstimmung erfolgt war, unter dem Siegel der Verschwiegenheit durchblicken lassen, daß der Sportartikelhändler, obwohl er Geschäftsmann ist, doch gegen die Umfahrung gestimmt hatte. Weiters lief das Gerücht, daß der Sportartikelhändler in der unmittelbaren Nähe der geplanten Umfahrungsstraße einen großen Fleck Grund gekauft haben sollte. Vom Schuster wurde behauptet, er habe nur deswegen immer positiv zu seinen Geschäftskollegen gestanden, weil er sich Chancen ausgerechnet habe, nach dem derzeitigen *Wirtschaftsbundobmann*, der ja auch Bürgermeister war, neuer *Wirtschaftsbundobmann* zu werden.

Vom Lebensmittelhändler wußte man aus vermeintlich sicherer Quelle, daß der Herr Bürgermeister und der Herr Pfarrer öfter in seinem Hause verkehrten.

Der verbilligte Bezug von Lebensmitteln ist, wenn keine Gesetze dabei übertreten werden, nicht strafbar.

Der erwachsene Sohn des Lebensmittelhändlers wiederum war von vornherein ein Gegner des *Wirtschaftsbundobmannes*, des Herrn Pfarrers und des Obmannes der örtlichen Raiffeisenkasse.

Sonst vertrug er sich mit allen Leuten sehr gut.

Fortsetzung nächste Nummer

hier abschneiden und einsenden

Anmeldung zur Bezirksmeisterschaft im Maschinschreiben 1976
(Bitte mit der Schreibmaschine oder in Blockschrift ausfüllen)

Nachname:

Vorname: Geb. Dat.:

Postanschrift: pol. Bezirk:

Maschine wird mitgebracht

- elektrisch
 mechanisch

Beistellung einer Schreibmaschine wird gewünscht

Nenngebühr (S 80,—) wird gleichzeitig mit der Anmeldung auf Girokonto der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Österreichischer Stenografenverband 603 235 300 überwiesen.

Um Zusendung eines Erlagscheines wird ersucht.

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Österr.
Stenografenverband

1020 WIEN, Obere Donaustraße 97

Bezirksmeisterschaften im Maschinschreiben

Der Österreichische Stenografenverband führt nunmehr zum dritten Male Bezirksmeisterschaften im Maschinschreiben durch. Dank der Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst sowie durch die ehrenamtliche Mithilfe der Lehrkräfte ist es möglich, in fast allen politischen Bezirken diesen Wettbewerb abzuwickeln, sodaß jeder Bezirk wieder seinen Bezirksmeister im Maschinschreiben haben wird.

Die Besten dieser Konkurrenz werden bald darauf zur Landesmeisterschaft innerhalb jedes Bundeslandes eingeladen werden. Der Österreichische Stenografenverband ermittelt auch dann den Bundesmeister, und 1977 findet die Weltmeisterschaft, die von der INTERSTENO (Internationale Föderation für Kurzschrift u. Maschinschreiben) veranstaltet wird, in Rotterdam statt. Bekanntlich ging 1975 und 1977 die Weltmeisterschaft im Maschinschreiben an die Österreicherin Johanna Proksch-Steinhauser!

Die Bezirksmeisterschaften werden am 16. Oktober 1976 abgehalten.

Es ist ein fortlaufender Text von einer maschinschriftlichen Vorlage 10 Minuten lang abzuschreiben, wobei mindestens 260 Anschläge je Minute zu erreichen sind. Der zulässige Fehlerprozentsatz ist 0,5. Dafür erhalten Sie das Silberne Leistungsabzeichen des Österreichischen Stenografenverbandes u. ein Diplom. Für die Reihung werden je Fehler 100 Punkte abgezogen. Der Teilnehmer mit der höchsten Punktezahl innerhalb eines Bezirkes ist Bezirksmeister. Wettschreiber, die 320 Anschläge je Minute und mehr erreichen, sind für die im Dezember stattfindenden Landesmeisterschaften startberechtigt.

Die Anmeldung muß bis spätestens 25. September 1976 beim Österreichischen Stenografenverband, Obere Donaustraße 97, 1020 Wien, eingelangt sein.

Benützen Sie bitte das Anmeldeformular! (Wenn die Anmeldung formlos erfolgt, muß sie dieselben Angaben enthalten.)

Es empfiehlt sich, eine eigene Maschine mitzubringen. Die Schulen stellen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Maschinen zur Verfügung, doch kann ein Anspruch auf eine bestimmte Marke nicht erhoben werden.

Sportvorschau: 8. August: Sportplatz Landeck-Öd:

15.15 Uhr SV Spar Ldk. - SV Imst U 21
17.00 Uhr SV Spar Ldk. - SV Imst I

SV Zams

Samstag, 7. August, 16.30 Uhr, Aufbauspiel
SV Zams I - SU Roppen

Wer sich Freunde schaffen will, muß auch Freundschaft geben.

Steter Erfolg ist nur für Feiglinge notwendig.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 8. 8.: 19. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Antonia Neugenauer; 9 Uhr Amt f. Grete Frapporti; 11 Uhr Kindermesse f. Franz Brock; 19.30 Uhr Abendmesse f. Siegfried Hagenauer.

Montag, 9. 8.: in der 19. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Ignaz u. Erwin Jaklitsch.

Dienstag, 10. 8.: Gedächtnis d. Hl. Laurentius zu Rom † 258: 7 Uhr Messe für Walter Schmidt.

Mittwoch, 11. 8.: Gedächtnis d. Hl. Klara v. Assisi † 1253: 19.30 Uhr Abendmesse f. Peter Schindl.

Donnerstag, 12. 8.: In der 19. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Josefine Zangerl geb. Gastl.

Freitag, 13. 8.: In der 19. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Hans Oberparleiter.

Samstag, 14. 8.: Gedächtnis d. Sel. Maximilian Kolbe † Auschwitz 1941: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. 1. Jahrtag Arthur Schellenberger.

Sonntag, 15. 8.: Fest Maria Himmelfahrt (Landesfeiertag): 6.30 Uhr Frühmesse für Luise Kaubeck; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Maria Schwarz; 11 Uhr Kindermesse für Alwine u. Robert Drexler; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. d. Fam. Straudi.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 8. 8.: 8.30 Uhr Messe f. Kaspar Reich; 9.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Messe f. Leb. u. Verst. d. Fam. Alfons Juen; 19.30 Uhr Messe f. Franz Juen.

Montag, 9. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Waltraud Lenz; 8 Uhr Messe f. Anna Klammer.

Dienstag, 10. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Wilhelm Pechtl; 8 Uhr Messe f. Leb. u. Verst. des III. Ordens.

Mittwoch, 11. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Angehörige d. Fam. Miller; 8 Uhr Messe f. Ingenuin u. Franz Lechleitner; 19.30 Uhr Messe f. Benedikt Neurauder.

Donnerstag, 12. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Rudolf Krimer; 8 Uhr Messe f. Franz Steinberger.

Freitag, 13. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Franz Unger; 8 Uhr Messe f. Tobias u. Wilhelmine Mader.

Samstag, 14. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Josefa Zangerl; 8 Uhr Messe f. Albert Gundolf; 19.30 Uhr Messe f. Alois Lechner.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 8. 8.: 19. Sonntag im Jahreskreis: 10.30 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe f. Franz Strolz.

Montag, 9. August: 7.15 Uhr Messe nach Meinung Nagele.

Dienstag, 10. 8.: Hl. Martyrer Laurentius: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Alfred Schweiger.

Mittwoch, 11. 8.: Hl. Klara v. Assisi: 7.15 Uhr Messe f. Verst. Zangerl-Scherl.

Donnerstag, 12. 8.: 19.30 Uhr Messe für Alois u. Josefine Erhart.

Freitag, 13. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Josef u. Wolfgang Pintarelli.

Samstag, 14. 8.: Sel. Maximilian Kolbe: 7.15 Uhr Messe f. Rudolf Ladner; abends Wallfahrt nach Strengen.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 8. 8.: 19. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr Jahresamt f. Franziska Paal; 10 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag, 9. 8.: In der 19. Woche im Jahreskreis: 6.30 Uhr 1. Jahresamt f. Johann Rudig.

Dienstag, 10. 8.: Hl. Laurentius: 19.30 Uhr Jahresamt f. Ferdinand Grüner.

Mittwoch, 11. 8.: Hl. Klara v. Assisi: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Paula Schweisgut.

Donnerstag, 12. 8.: In der 19. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresamt f. Eduard Haid.

Freitag, 13. 8.: Hl. Potianus, Papst und Hyppolyt, Priester: 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Josef Zangerl.

Samstag, 14. 8.: Sel. Maximilian Kolbe: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Friedrich Fiegl; 19.30 Uhr Jahresamt f. Lebende u. Verstorbene der Fam. Vonstadl Johann.

Sonntag, 15. 8.: Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel - Landesfeiertag von Tirol: 8.30 Uhr feierl. Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt f. Maria Gstir.

Evangelischer Gottesdienst

August jeden Sonntag um 9.30 Uhr.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
8. August 1976:

Landeck-Zams-Pians:

Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 24 53

St. Anton-Peftneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 24 70

Kappl-See-Gallür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

8. August 1976:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

8. August 1976:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 33 16

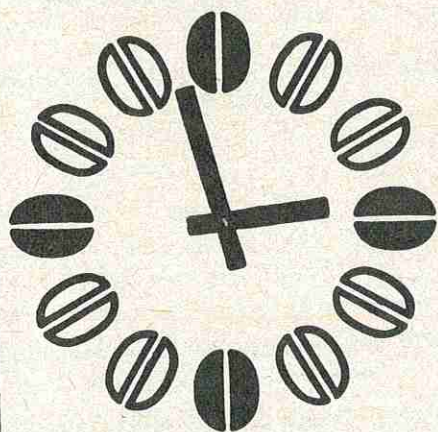
Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiweg-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10

12. August 1976:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.



immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!

Berg- u. Wanderschuhe

Große Auswahl - Alle Preislagen -
Fachberatung

SPORT - SCHUH *Alm*

Schuhhaus

LADNER ZAMS

Hobelwaren aller Art

Vordachschalungen — Schwedenschalungen — Innenschalungen auf jeden Fall von

Holzindustrie PFEIFER, 6460 Imst, Telefon 05412-2232

Theiners Markt • Theiners Markt

Graun am Reschensee

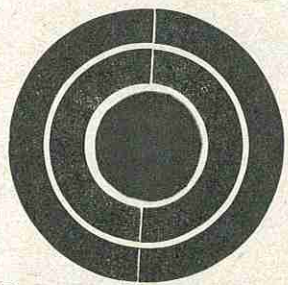
Wöchentlich neue Sonderangebote

Spezialisiert in: Weine, Strickwaren und Kurzwaren,
Proviantartikel

Jausenstation Gasthof Traube - Post

Jeden Samstag ab 13.30 Uhr von Zams - Perjener
Brücke - Landeck - Stadt - Kino: Abfahrt mit Bus-Un-
ternehmen Alois Kienzl, Telefon 05442-31932

Auf Ihren Besuch freut sich: **FAMILIE THEINER**



ALLROUND
Scheiber
& Hofer **FOTO**

ALLROUND - FOTO

Ges. m. b. H.

Das neue Fotogeschäft in
Landeck-Perjen b. Café Fredy, 1. Stock

Modernes Porträtstudio, Werbe- und Industriefotografien, Ansichtskarten und
Prospekte für Handel, Industrie und Gastronomie.

URLAUBSZEIT — FOTOZEIT

Filme aller Typen zu verbilligten Preisen:

z. B. SUPER 8 S 99,—, KODAK-COLOR II S 39,— usw.

Greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht!

Verkaufe schöne, junge **KANINCHEN**.
Telefon 05472-28508

4-ZIMMERWOHNUNG in Flirsch zu vermieten.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

HILFSKRÄFTE für Haus und Küche werden gesucht im Internat und Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern Zams. Eintritt ab sofort.

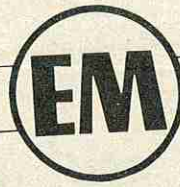
Wer möchte zu uns als Bedienung sofort oder nach Übereinkunft in die Schwiez kommen! Wir haben ein nettes Restaurant in Schwiez-Rickenbach; Verdienst ist ca. sfr. 1.600,— bis 1.800,—; geregelte Freizeit; familiäre Behandlung.

Fam. Müller, Restaurant zum Alten Sternen,
3432 Rickenbach, Tel. Direktwahl 05043213577

FERNSEHTECHNIKER GESUCHT

Wir verlangen abgeschlossene Berufsausbildung und gute Umgangsformen.

Wir bieten: Jahresposten, gute Entlohnung, angenehmes Betriebsklima und moderne Arbeitsräume.



A-6500 LANDECK/TIROL, Innstraße 14

ELEKTRO MÜLLER

Telefon 0 54 42 / 33 00, Telex 58 114

Chic im Herbst

Kostproben der neuen Herbstmode 76 aus allen Modeländern kommen täglich herein.
Chice Mode, international, trotzdem preiswert!

Schauen Sie zu uns herein, gustieren und probieren Sie. Wir laden Sie dazu recht herzlich ein.

Ihre Firma

perjak

das moderne Textilkauflhaus für die ganze Familie.

Textilcenter Westtirol

Die **Nauderer Bergbahnen Ges.m.b.H. & Co. KG** sucht für den Betrieb des **Bergkastelrestaurants**

eine(n) **GESCHÄFTSFÜHRER(IN)** der den erforderlichen Voraussetzungen entspricht.

Die Tätigkeit der Geschäftsführung umfaßt alle mit dem Betrieb des Restaurants zusammenhängenden Arbeiten, wobei diese Aufgabe in voller Eigenverantwortung zu erfüllen ist.

Die Entlohnung erfolgt unter Zugrundelegung eines monatlichen Fixbetrages zuzüglich einer Gewinnbeteiligung, wobei zumindest ein bestimmter Jahresbetrag garantiert wird.

Bei der Besorgung einer eventuellen Unterkunft in Nauders wird die Gesellschaft behilflich sein.

Die Bestellung des Geschäftsführerpostens erfolgt nach freier Ermessungsentscheidung der Gesellschaft.
Ein Rechtsanspruch auf die Geschäftsführerbestellung besteht nicht.

Die Bewerbungen unter Beilage der Befähigungsnachweise sind bis spätestens 27. 8. 1976 an die Nauderer Bergbahnen Ges.m.b.H. & Co. KG, 6543 Nauders zu richten.

MINI MONTE CARLO 1000, 47 PS, unfallbeschädigt, günstig zu verkaufen.

Telefon 05446-2411

Amateurband sucht ab sofort **TROMPETER, KLARINETTISTEN** und **GITARRISTEN**.

Telefon 05442-286198

KINDERGITTERBETT mit **Federkernmatratze** zu verkaufen.

Tel. 05442-29824

TOYOTA 1000, Baujahr 1972, zum Listenpreis zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung d. Blattes

Vermiete möblierte **3-ZIMMERWOHNUNG** (S 2.600,—).
Zuschriften unter
Nr. 2876 an die Verwaltung des Blattes

BÜFFETHILFE flink und sauber (nicht unter 18 Jahren) ab September, sucht für Jahresstelle
Konditorei-Café Mayer, Landeck
Persönliche Vorstellungen

BETRIEBSURLAUB

vom 8. August - 29. August 1976

Sorgfalt-Kleiderreinigung

WANEK, Malserstraße 68, Landeck

Augenarzt Dr. Schuler

vom 15. August bis 5. September

keine Ordination!

Technisch versierter Herr mit eigenem Auto für interessante Nebenbeschäftigung gesucht; kein Vertreter!

Meldungen unter Tel. 05222-22380

Dentist Wolfgang Machac

vom 27. Juli — 13. August 1976

keine Ordination!

DENTIST

Helmut Mähr

bis 15. September 1976

keine Ordination!

Die Spar-Alternative für Senioren: Wüstenrot

1. Weil Wüstenrot die ertragreichsten Sparformen bietet.
2. Weil Wüstenrot das Sparen einfach und problemlos macht.
3. Weil Wüstenrot echten Gewinn sichert. Trotz Inflation, trotz Zinssenkung.
4. Weil Wüstenrot über 50 Jahre Erfahrung hat.
5. Weil Wüstenrot für Senioren eine besondere Beratung bietet. Wann und wo Sie es wünschen. Auch bei Ihnen daheim.
6. Weil Wüstenrot jetzt noch einen besonderen Vorteil garantiert:

Die Super-Sparprämie für 1976: S 1.750,- für jeden Senior!

Gutschein 23

Ihre Alternative gefällt mir. Ich will auch über die Super-Sparprämie informiert werden:

Senden Sie bitte diesen Gutschein an

Vorname _____ Zuname _____
 Straße _____ Nr. _____
 PLZ _____ Ort _____
 Telefon _____

Wüstenrot, Alpenstraße 70, 5021 Salzburg.

für Senioren



NEU

Die neue
pocket-Generation:
Agfamatic mit Philips topflash

8 Blitze piezo-elektrisch



Agfamatic 2008 pocket Sensor

Fotohaus

R. MATHIS

LANDECK - TIROL



Telefon 05442-3350



Vermiete **GESCHÄFTSLOKAL** in Landeck, 85 m², mit
Magazin, auch als Lager oder Werkstätte geeignet.
Zuschriften unter Nr. 3876 an d. Verwaltung d. Blattes

2 **GITTERBETTEN**, 1 **GEHSCHULE** und 1 **SPORTWA-
GEN** zu verkaufen.
Tel. 05442-29163

OPEL KADETT COUPE zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Gelernte **VERKAUFERIN** sucht Stelle in Landeck.
Telefon 05442-29824

Preisgünstiges, noch gut erhaltenes **SCHLAFZIMMER**
zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung

Mehrere **JUNGSCHWEINE** zu verkaufen.
Wieser Florian, Kaltenbrunn, Tel. 05472-303

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON - HÖRGERÄT

SIEMENS - PHILIPS - VIENNATONE - OTICON - REXTON

Neu! Siemens „Serie D“ - Richtmikrofon Reduzierung der Störgeräusche
Klangreines Richtungshören

Unsere Sprechtag: **Landeck: Optiker Plangger** Mittwoch, 11. August 10 - 12 Uhr

Hörgeräte-Fachgeschäft Innsbruck, Bürgerstr. 15
Telefon (05222) 24 048

Vermittlung von Kassenzuschüssen!

Auf Wunsch auch Hausbesuch!

|| *Hansaton*

Wenn Sie Fußprobleme haben,
wir haben für Sie die richtigen

SCHUHE

Schuhhaus **LADNER ZAMS** ORTHOPÄDIE
SPORTSCHUHALM

Suche **2-ZIMMERWOHNUNG** im Raume Landeck-Zams.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Gut erhaltener **GASTHAUSERD** mit eingebautem Wasserbad und neuwertigem **ÖLBRENNER** preisgünstig abzugeben.

Gasthaus Friedheim, St. Jakob a. A., Tel. 05446-2411

Verkaufe **VW 1302**, Baujahr 71, guter Zustand, VB S 25.000,—

Telefon 05444-364

LADEN oder **LAGERRAUM**, Parterre, in guter Geschäftslage in Landeck zu mieten gesucht.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Schutz u. Schönheit für Ihr Heim

mit
Rustikputz, Fassadenputz in 1,5, 2,5 und 5 mm
per kg S 16.80

Marmor-Effektputz, Sockelputz
in 10 Farbtönen
per kg S 20.—

Schwedenlasur, Holzschutzanstrich
in 10 Farbtönen
per kg S 49.—

Preise inkl. 18 % MWSt.

Beratung und Verkauf

BAUMARKT
WÜRTH

Filiale Zams-Lötz

Telefon 05442-3263 oder 3264

Ihr Partner beim Bauen und Wohnen

Verkaufe **VW-BUS**, Bj. 63, zum Ausschachten, sowie 4 gute **Sommerreifen** und 4 **Spikesreifen**.

Telefon 05474-366 od. 218

Med.-Rat

Dr. Hans Codemo

vom 16. August bis 5. September 1976

keine Ordination!

Der 1. Jahrestag unserer lieben Mutter, Frau

Maria Schwarz

findet am 15. August 1976, um 9 Uhr, in der Pfarrkirche Landeck statt.

Alois und Peter Schwarz
mit Familien

Jeden Samstag

Bayrischer Abend

mit Tanz für alt und jung

Eintritt frei

Ende 3 Uhr

*Gasthof
Arberz*

Landeck

Unsere Textilabteilung kann sich sehen lassen.

Tapeten

Teppiche

Bodenbeläge

Vorhänge

Bettwäsche

Ein großes Programm mit großer Auswahl aus einer Hand. Eine Deisenberger Leistung, die Ihnen echte Vorteile bringt. Jetzt können Sie noch leichter Ihre Wohnung harmonisch einrichten.

Möbel
Deisen-
berger